

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 167.

Sonntag den 18. Juli

1880.

Männergesang-Verein.

Diejenigen Herren, welche das **Waldfest auf Kellers-**
kopf besuchen wollen, sind gebeten, sich **heute Nachmittag**
um 1 1/2 Uhr im „**Deutschen Hofe**“, **Goldgasse 2**, einzufinden.
Der Vorstand.

Abfahrt per Seiterwagen um **2 Uhr.**

37

Katholischer Leseverein.

Zu dem heute Sonntag den 18. Juli Abends stattfindenden
Gartenfeste werden die verehrlichen Mitglieder unseres
Bereins nebst ihren Angehörigen freundlichst eingeladen.

Für gesellige Unterhaltung u. ist bestens gesorgt.

Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Wiesbadener Krankenverein.

Morgen Montag den 19. Juli Abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung **Neerstraße 24 (Gutenberg)**,
wogu ergebenst einladet
Der Vorstand. 213

Wegen

Local-Veränderung

verkaufen wir von heute an alle noch vorräthigen

Paletots, Umhänge, Jaquettes,
Regenmäntel etc.

zu

bedeutend herabgesetzten
Preisen.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

2226

Cigarren-Restparthien wegen Localverände-
rung zu bedeutend er-
höhten Preisen pro 100: **Rio Sella** Mk. 2, **Turcos**
Mk. 2.50, **Negro** Mk. 2.75, **La Reina** Mk. 2.75, **Korona**
Mk. 3, **Juno (Regalia)** Mk. 3.25, **Juan Lago** Mk. 3.50
u. s. w.; ferner **Bremer, Hamburger** und **Holländer**
Cigarren, **Import-Havanna, Cuba** und **Jamaica**
u. s. w. empfiehlt
J. Stassen, Mühlgasse 5. 2227

At Roth's Library, Webergasse 11.

Price 50 Pf.

THE OBER-AMMERGAU PASSION PLAY.
A Sermon preached in Augustine's Church, Wies-
baden, on Sunday, June 13, 1880.

By **LLEWELLYN WILLIAMS, B. A.**, Chaplain, for-
merly Rector of Dodington, Somerset.

Rivingtons, Waterloo-place, London; Oxford, and Cam-
bridge. 2247

Offizielle Festzeitung

für das 5. allgem. **Deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M.**
1880. Abonnement 2 Mark. Probenummern zur gef. An-
sicht bei **Jos. Dillmann, Marktstraße 32.** 1832

Corsetten in lang und halblang

empfehlst

G. Wallenfels, Langgasse 33. 16743

Gut Heil.

Turner-Cigarren

empfehlst in vorzüglichen Qualitäten in Paqueten à 10 Stück
50 und 75 Pfg. 1351

Langgasse 22, J. Bergmann, Langgasse 22.

Cigaretten-Cigarren,

vorzügliche Qualität, 25 Stück 80 Pfg., empfehlst
2232

A. F. Knefel, Langgasse 45.

Cigarren

aus reinem **Havana-Tabak** von Mk. 8 an per 100 Stück,

import. Havana-Cigarren

von Mk. 14 an per 100 Stück empfehlst in größter Auswahl
2239

J. C. Roth, Langgasse 31.

Triester Schwämme,

großes Lager, beste Waare, in jeder beliebigen Form und
allen Größen empfehlst billigt

2256

H. Becker, Bürstenmacher, Kirchgasse 8.

Eau de Botot, Eau de Cologne, Melissengeist,
Zahnbürsten, Zahntinctur, Zahnpasta, Zahnpulver
empfehlst **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 16691

bstkelter, eine kleine, starke, tagweise zu ver-
miethen Hirschgraben 20. 2141

Unterricht.

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-**
examen, das **Cadettencorps**, sowie für alle **Gymnasial-**
examen. Langjährige erfolgreiche Praxis.

Quirin Brück, Weberg. 44, 2 St.

Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter,**
Mitglied der städtischen Curcapelle, Röderstraße 11. 2258

Immobilien, Capitalien etc.

Rheininsel-Verkauf.

Obenkultur, Ackerland, Wiesen, Weinberg, Weiden-
bestand, 1000 Obstbäume, Gebäulichkeiten, Wohn-
haus, gr. Stallungen, Jagd, Fischerei, Bienen-
zucht. Luft milde und gesund. Reizende Aussicht in den
Rheingau. **C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.** 2249

Ein Bankgeschäft

gewährt soliden Firmen **Credit** zu billigen Zinsen und bis-
contirt deren Wechsel. Anfragen erbeten unter **P. Q. 17**
an die Expedition d. Bl. 2195

30,000 Mark prima Hypothek, gegen **drei- bis vier-**
fache gerichtliche Sicherheit, auf eines der feinsten Grund-
stücke hiesiger Stadt auf Mitte October d. J. gesucht.
Offerten nur von Selbstdarleihern unter **H. 7** bei der Ex-
pedition d. Bl. erbeten. 2222

17,000 Mark, gutstehende, 2. Hypothek, werden von einem
pünktlichen Rinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 1425
Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen. Näh.
H. Schwalbacherstraße 2, I, bei Frank. 2276
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen wünscht das Kleidermachen zu erlernen. Näh.
Schachtstraße 19, 1 Stiege links. Dasselbst kann ein Herr eine
freundliche Schlafstelle erhalten. 2266
Eine tüchtige **Weißzeugnäherin** sucht Beschäftigung in
und außer dem Hause. Näheres Oranienstraße 2. 2272
Eine **perfekte Schneiderin** sucht Beschäftigung. Näh.
Strauß, Schwalbacherstraße 27. 2245
Arbeit im Waschen und Putzen gesucht **Bleichstraße 16.** 2288
Mehrere Mädchen von hier und auswärts, die Kleider machen,
nähen und serviren können, mit den besten Zeugnissen versehen,
suchen Stellen d. **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 2290
Mädchen, welche gut kochen können und alle Hausarbeit ver-
stehen, suchen Stelle d. **Fr. Emmelhainz, Metzgergasse 31.**
Tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, wie Haus-,
Kinder- und Kindermädchen und Mädchen allein suchen Stellen
d. **Ritter, Webergasse 15.** 2284
Hotel-Zimmermädchen f. Stellen d. **Ritter, Weberg. 15.** 2284
Ein feines Stubenmädchen, das englisch spricht, 3- und
jährige Zeugnisse besitzt, sowie nähen, bügeln und serviren
kann, sucht Stelle durch **Birck, große Burgstraße 10.** 2294
Eine Restaurationsköchin, 1 tüchtiges, arbeitsames Mädchen,
3 Jahre alt, sucht Stelle. **R. Metzgergasse 21, 2 St. h.** 2261
Zwei feinebürgerliche Köchinnen mit langjährigen Zeugnissen
suchen Stelle. Näh. **Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 2261
Ein arbeitsames, fröhliches Mädchen, hier fremd, wünscht
gleich Stelle. Näheres **Faulbrunnenstraße 8, 1 Tr. h.** 2281

Eine französische Bonne, die Kleider machen, auf der Maschine
nähen, fein bügeln und serviren kann, sowie gute Zeugnisse
besitzt, sucht Stelle durch **Birck, gr. Burgstraße 10.** 2293

Ein einfaches, sauberes Mädchen, das Küchen- und Haus-
arbeit versteht und 8 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als
Haus- oder Mädchen allein d. **Birck, gr. Burgstr. 10.** 2291

Tüchtige, starke Mädchen vom Lande, zu aller Arbeit willig,
suchen sofort Stellen durch **Birck, gr. Burgstraße 10.** 2292

Une demoiselle française désire une place auprès des
grands enfants. Adresser les lettres à l'expédition du journal
avec Chiffre S. 25. 2240

Ein tüchtiger Hotel-Hausbursche mit guten Zeugnissen, der
auch serviren und kutschiren kann, sucht Stelle durch **Birck,**
große Burgstraße 10. 2293

Ein **Kutscher,** der auch **Feldarbeit** versteht, sucht Stelle.
Näheres Expedition. 2285

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 3 Zimmermädchen, 2 Kellnerinnen, mehrere Herr-
schafts-Köchinnen, Haus-, Küchen- und Kinder- und Kindermädchen durch
das Bureau von **Fr. Herrmann, Marktstraße 29.** 2289

Eine gewandte, tüchtige Kellnerin sofort nach Mainz gesucht
gegen hohen Verdienst d. **Birck, große Burgstraße 10.** 2295

Gesucht wird eine Köchin nach Holland, eine Jungfer nach
Heidelberg, ein Hausmädchen nach dem Elsaß und ein ge-
wandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur Stütze
der Hausfrau durch **Ritter, Webergasse 15.** 2284

Ein Mädchen wird gesucht **Mühlgasse 3.** 2287

Gesucht ein ordentl. mit guten Zeugnissen versehenes Dienst-
mädchen in einen kl. Haushalt **Taunusstraße 49, Part.** 2298

Gesucht 1 Kammerjungfer, 1 Bonne, 2 feine Stubenmädchen,
1 feinebürgerliche Köchin zu Fremden, 1 Herrschaftsköchin durch
Birck's Bureau, große Burgstraße 10. 2292

Ein anständiges Mädchen vom Lande kann gute Stelle
erhalten **Adlerstraße 1.** 2271

Tüchtige Saal-, Restaurations- und ein sprachkundiger
Zimmerkellner gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 2284

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Wohnung von 7-8 Zimmern, Hochparterre oder Bel-
Etage, mit Pferdestall und Remise, wird zu miethen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter **C. M. 35 Darmstadt**
postlagernd. 2221

Zur Aufbewahrung verschiedener Möbel werden **zwei ge-
räumige Zimmer mit zwei Mansarden** in dem mitt-
leren oder südlichen Stadttheile zu miethen gesucht. Gefl. Offerten
mit Preisangabe werden an Herrn **Adolph Dams, große**
Burgstraße 5, erbeten. 2257

Angebote:

Bleichstraße 19 ist im zweiten Stock eine Wohnung von
5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und eine Dachwohnung auf
October zu vermieten. 2215

Dokheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164

Neurostraße 2, 2 Treppen hoch, ein oder zwei möblirte
Zimmer zu vermieten. 2252

Neugasse 15, 3. St., ein großes, freundlich möblirtes
Zimmer zu vermieten. 2297

Rheinbahnstraße 3 ist ein möbl. B.-Zimmer zu vm. 2259

Rheinstraße 7, 2 Tr. h., sind mehrere möblirte Zimmer
mit oder ohne Pension zu vermieten. 2251

Rheinstraße 41 die Bel-Etage von 5 Zimmern zu vm. 2196

Rheinstraße 50 ist die 2. Etage unmoblirt oder 2 bis 3
möbl. Zimmer auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 2128

Röderallee 12 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, sowie
eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Familien zu verm. 2218

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. Juni Nachmittags 5 Uhr wird durch den Unterzeichneten die diesjährige Pen-
crescenz von 40 Morgen Wiesen im Distrikt
Gehr (Herrnwiese) versteigert. Sammelplatz der
Steiglehaber am Gehrner Thor.

Ferd. Müller,
Auctionator.

321

Bekanntmachung.

Kommenden Dienstag den 20. Juli, Vor-
mittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
sollen in unserem Lokale Schwalbacherstrasse 43
folgende Waaren gegen Baarzahlung versteigert
werden, als:

40 Waschkleider in diversen Farben, Herren-
Sommer Röcke, Westen, Herren-Sonnenschirme,
garnirte Kinderhüte, Spitzen, Kurz- und Mode-
waaren, 20 Dhd. Kinderstrümpfe u. dergl.

Der größte Theil der Waaren soll um jeden
Preis zugeschlagen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

320

Burg Nassau.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an: Frei-Concert.
A. Weygandt.

2273

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich eine
Wirthschaft (Gartenwirthschaft) Schiersteinerweg 9
eröffnet habe und halte mich in guten Speisen und Ge-
tränken bestens empfohlen. Bier von Herren Gebr. Esch.
W. Schlink.

2263

Patent-Verkauf

meiner bereits in den Vereinigten Staaten von Nord-
Amerika seit 25. Mai a. c. patentirten

Couvert-Befestiger

für

Deutschland.

J. H. Dahlem.

2270

Vorzügliches Langbrod 55 Pfg.

" Rundbrod 50 "

2282

Georg Jung, Webergasse 45.

Neues Mainzer Sauerkraut

empfehlen **Gg. Bücher,** Wilhelmstraße 15. 2267

Einmachessig,

sowie alle zum Einmachen
nöthigen Gewürze u.

empfehlen **A. Brunnenwasser,** Webergasse 34,
neben Herrn Hoflieferant Eichhorn.

2248

Einmachessig, Essigessenz, Weinessig, Salatöl,

Gerste, Gries, Reis, Macaroni, Nudeln
u. empfehlen **Wilh. Simon,** gr. Burgstraße 8. 283

Von Hof Steinheim bei Eltville sind sehr gute Früh-
rosentartoffeln preiswürdig zu beziehen. Bestellungen nimmt
entgegen Obsthändler Scheurer am Markt. 2250

Ein neu polirter Bücherschrank und eine neue Wasch-
mange zu verkaufen Mauergerasse 8. 2253

Adler-Apotheke

von heute an im bisherigen Hause

Gde der Kirchgasse & Faulbrunnengasse

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt u., Wiesb.
Kirchgasse 23, 1 Treppe

Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Kran-
kheiten. Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags.

Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Koniecki, Nerostraße

Muster sind bei mir, im Laden des Vereins der
Gewerbetreibenden, Friedrichstraße 19, und bei Herr-
macher **G. Walch,** Langgasse 45, ausgestellt, wofür
Bestellungen angenommen werden.

Rauchtabake

779

in großer Auswahl zu
Preisen empfiehlt

J. Stassen, Mühlen-
gasse

Gebrannte Kaffee

(eigene Brennerei, stets frisch)

empfehlen in anerkannt guten Qualitäten pr. Pfd. M.
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Als besonders kräftige und gute Haushaltungsgut
empfehle die Sorten:

à M. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.

Gebrannte Perlkaffee's à 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Rohe Kaffee's von M. 1 bis M. 1.70.

Zucker zum billigsten Tagespreis.

15560

Eduard Böhm, Marktstraße



Neue Fisch

Gde der Gold- & Messing-
gasse

Frisch abgetochte Hummer, je nach Größe, von 1
Flußfische, Krebse u.

274

F. C. Hench, Hoflieferant

Michelsberg

No. 8,

L. Freeb,

Michels-
berg

Polstergestelle- und Stuhl-Fabrikant,

empfehlen sein reichhaltiges Lager in Kanape-, Ge-
polster- und Rohrstühlen, Polster- und Rohr-
stühlen von den einfachsten bis zu den schönsten reichge-
stalteten.

Chaise longues verschiedener Façons, sowie
Stühlen, Sesseln, Schaukelstühlen u. s. w.

preiswürdig.

Seit 11 Jahren bewährt sich zur Beförderung des
Wuchses, Reinigung der Kopfhaut, Entfernung der Schuppen
zum täglichen Gebrauche statt der schädlichen Fett-Prä-
parate nichts besser als das bis jetzt unübertroffene, von
Autoritäten empfohlene

Retter'sche Haarwasser,

weßhalb dasselbe bestens empfiehlt per Flacon 40 Pfg.
H. J. Viehoever, Marktstraße 23 in Wiesbaden

In der Stadt 5 stehen Wurstfüllmaschinen, Pol-
stermaschinen, eine Fleischmaschine, Schrot- und
Mühlstein, Bügeleisen, Pflumpumpen und ver-
sch. Waagen, um damit zu räumen, billig zu verkaufen.

Antike Schränke zu verkaufen. Näh. Exped.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Der Vorstand des W. U. B., welcher von dem Streben ausgeht, den Verein zu kräftigen, hat an die Mitglieder und dessen Freunde diese Annonce gerichtet, worin der jetzige Stand der Mitglieder, sowie der Stand des Vereinsvermögens klar gelegt wird. Dieses hat einerseits den Zweck, Einsicht in das innere Wesen des Vereins zu geben und andererseits die Mitglieder zu veranlassen, neue tüchtige Personen dem Vereine zuzuführen. Der Verein besteht zur Zeit aus 228 männlichen und 40 weiblichen,

zusammen aus 268 activen Mitgliedern.

Seit seines 4jährigen Bestehens hat der Verein durch Tod 10 Mitglieder verloren, in welchen Fällen die Rente je nach der Stärke des Vereins mit 50, 106, 157, 205, 208, 240, 242 und 256 Mark ausbezahlt wurde. Die Rente ist also stets gestiegen und wird dieses so lange thun, bis sie die Höhe von 1000 Mark erreicht hat. Dem zur Seite steht das seit der Gründung angewachsene Kapital, welches die Summe von 4000 Mark überschritten hat, sicher und verzinslich angelegt ist. Die Zunahme im letzten Jahre betrug 529 Mk. 29 Pfg. Die Einnahmen und Ausgaben stellten sich also:

Einnahmen:

Quartalbeiträge	489 Mk. — Pfg.
Sterbebeiträge	700 " — "
Aufnahmegelber	854 " — "
Erhobene Zinsen u. Kapitalien	1966 " 12 "
Strafzahlung	1 " — "
Summa	4010 Mk. 12 Pfg.

Ausgaben:

Gratifikation	75 Mk. — Pfg.
Angelegte Gelder	2590 " 12 "
Druck, Inserate u.	31 " 25 "
Sterberente	1194 " — "
Honorar des Cassirers	85 " 88 "
Gehalt des Vereinsdieners . .	180 " — "
Niedergelegene Gelder	56 " — "
Summa	4172 Mk. 9 Pfg.

Es muß hervorgehoben werden, daß die Rente bei jedem einzelnen Todesfall gestiegen ist und vorzugsweise arme Mitglieder zur Winterszeit betroffen hat.

Sämmtliche Mitglieder werden, auf Vorstehendes Bezug nehmend, ersucht, anderen geeigneten Persönlichkeiten die richtige Aufklärung zu geben, Einsicht in die Statuten zu gestatten und dem Verein zuzuführen.

Eine ärztliche Untersuchung wird der Verein von Neueintretenden nur dann verlangen, wenn Zweifel über den Gesundheitszustand obwalten. Im Uebrigen findet die Aufnahme wie früher statt.

Der Vorstand. 1972

Gewerbeschule für Frauen und Töchter

von Frau **Susette von Eynern.**

Ferien vom 1. August bis 1. September. 2296

Restauration Rieser,

3 Geisbergstraße 3. 2260

Großer, schattiger Garten.

Frankfurter Pferde-Loose à Mk. 3

in Edm. Rodrian's Hofbuch., Langgasse 27. 315

Kellerskopf.

Orientierungskärtchen der näheren Umgebung des Kellerskopfes, Maßstab 1:50,000; Beigaben: Kärtchen vom Taunusgebirge, Maßstab 1:250,000, und Ansicht des Thurmes.

Sanbere lithographische Ausführung auf starkem Handpapier. Preis 30 Pfg.

Gedenkblatt zur Einweihungsfeier vom 6. Juni, enthaltend die Festlieder und Beschreibung u. Preis 15 Pfg.

Beide Blätter zusammen genommen kosten 35 Pfg. Der Reinertrag ist für die Casse der hiesigen Section des Taunus-Clubs bestimmt.

Verkaufsstellen in allen Buch- und Schreibmaterialienhandlungen.

Wiederverkäufer wollen sich an **Julius Zeiger** (Bahnhofstraße) oder **August Nicol** (Taunusstraße 6) wenden. 2212

Nach beendigter Inventur verkaufe ich alle noch vorräthigen garnirte und ungarnirte

Stroh- und Basthüte,

sowie Anabenhüte zu $\frac{2}{3}$ des früheren Preises und darunter.

V. Leopold-Emmelhainz,

2134

12 große Burgstraße 12.

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstgezogenen **Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	v. weiss, per $\frac{3}{4}$ L.-Fl. incl. 110 Pf.
1874er Blücherthaler	" " " " " 120 "
1874er Steeger Riesling . . .	" " " " " 130 "
1874er Schloss Stahlberg . .	" " " " " 170 "
1874er Steeger Riesling Auslese, "	" " " " " 200 "

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer

in Steeg (Blücherthal)

2278

bei Bacharach am Rhein.

Gasthaus zum goldenen Lamm, Mehger-

Sente Nachmittag: **Concert,**

wozu ergebenst einladet

Franz Heim. 2264

Die Wirthschaft von Michael Kremer,

Hochstätte No. 22,

2231

empfiehlt außer einem ausgezeichneten Glase Lagerbier von Gebr. Esch und Apfelwein einen guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. Achtungsvoll **Michael Kremer.**

Geschäfts-Anzeige.

Freunden und Gönnern zeige ich hiermit an, daß ich die Wirthschaft „Zum Taunus“ in Sahn übernommen habe und werde ich bemüht sein, die mich beehrenden Gäste mit Speisen und Getränken in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Ph. Ohlemacher,

früher Küfermeister in Wiesbaden.

2007

Kanarienvögel, Harzer Hähnen, zu verk. bei **A. Eichhorn,** Faulbrunnenstraße 8. 2881
58 Ruthen Frühhafer zu verkaufen Rheinstraße 65. 2169
Röderstraße 17 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 2171

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
 Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
 Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226
 Heute Sonntag den 18. Juli.
 Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.
 Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1. Etage hoch.
 Kriegerverein „Germania“. Vormittags 10 1/2 Uhr: Zusammenkunft der an dem 8. Rheingauer Krieger-Bundesfest zu Rautenthal sich theilnehmenden Mitglieder im Vereinslokal.
 Männergesangsverein „Union“. Nachmittags: Concert auf der Terrasse in Schlangenbad. Abfahrt Vormittags 10 1/2 Uhr von der Emserstraße aus.
 Verschönerungs-Verein und Taunus-Club. Nachmittags von 3 Uhr ab: Volksfest auf dem Kellerskopf.
 Männergesangs-Verein. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Zusammenkunft der an dem Volksfest auf dem Kellerskopf sich theilnehmenden Mitglieder im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Katholischer Feseverein. Abends 6 Uhr: Gartenfest im Vereinslokal.
 Morgen Montag den 12. Juli.
 Zeichen- und Malkunst für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.
 Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Uebungsschießen.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5—7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.
 Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Etage hoch.
 Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Platterstraße.
 Wiesbadener Krankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Gutenberg“, Nerostraße 24.

Die schwarze Kugel.

Novelle von E. v. d. Horst.

(14. Fortsetzung.)

Otto schüttelte den Kopf. „Das ist keine Antwort, Mutter, — ich will wissen, aus welchem Grunde Du die Familie mit so ungerechtem Hass verfolgst? Und hätte Dich der Alte beleidigt, was kann meine Braut dafür?“

„Deine Braut?“ wiederholte Frau Feldern. „Du mußt wählen zwischen ihr und mir, Otto. Stoße Deine Mutter hinaus, nimm ihr die Stätte, an der sie tausendfachen Weh ertragen, an der sie des Lebens schwerste, bitterste Thränen geweint, nimm ihr den Platz, in dessen Schutz sie zu sterben hoffte, und laß dafür jene Andere einziehen, aber hoffe nicht, daß Dir Gott vergeben werde, hoffe nicht — —“

„Mutter, Mutter, — eine Verwünschung gegen Deinen Sohn?“

Die alte Frau sank zurück in den Sessel. „Geh,“ murmelte sie mit erlöschender Stimme, „geh, thue, was Du willst, — sei glücklich, — ich weiche. So lange die Fessel dieses Lebens auf mir liegt, wirst Du ja für mich ein Stückchen Brod übrig haben, — wenig, ich brauche nur das Nöthigste — und ohnehin bist Du bald —“

Er wandte sich ab. „Mutter, — das vergebst Du Gott!“

Und dann hatte er das Zimmer verlassen, außer sich, nicht im Stande, länger ruhig zu bleiben. Draußen horchte er noch. Ob sie ihm nicht folgen, ihn nicht rufen würde? — Aber Alles lag wie immer in jener bleiernen Stille, die das ganze Haus beherrschte, nichts rührte sich, kein Laut unterbrach das lastende Schweigen, seine Mutter hatte für ihn kein freundliches Wort, sie überließ ihren Sohn der Verzweiflung, ohne ihn zu trösten.

In dieser Stimmung konnte er nicht daran denken, die Geliebte an einer der vertrauten Stellen zu treffen oder gar mit dem Alten zu sprechen, diese beiden theuren Menschen würden in seinem Herzen gelesen und Alles errathen haben, er durfte sie

nicht so sehr erschrecken. Ein paar Zeilen, flüchtig auf das Geworfene, eine erfundene Entschuldigung, das war der Gegen jene seligen Stunden der letzten Wochen —

Sein Herz blutete, seine Stirn brannte wie Feuer. Sollte er dem alten Manne sagen? — Diese düsteren Räthsel wie ein Alp auf seiner Seele, er konnte sich den Greis nicht milde, freundlichen Lächeln und dem ganzen durchgeistigten nicht als schuldig, als Verbrecher denken, all sein Inneres schrie dagegen.

Und doch war dieser Gedanke gleichbedeutend mit einer Urtheilung seiner eigenen Mutter. Auch sie litt, auch sie zu Gott um Erlösung.

Er ging später heimlich hinab in den Garten und saß dichtumwachsenem Versteck zu ihren Fenstern hinauf. Sie sah nicht wie gewöhnlich, er bemerkte sogar, daß die Vorhänge gelassen waren —

Sein Herz schlug ängstlich. Wenn die alte Frau vorregung starb, war er dann nicht wirklich ihr Mörder?

Und voll Unruhe vergrub er wieder das Gesicht in Händen. Aus allen diesen Wirrnissen gab es, wohin er keine Rettung.

Nachdem die Dunkelheit herabgesunken war, schlich er leisen Schritts, heimlich, als gälte es ein Verbrechen zu begangen, wieder hinab in den Garten. Kein Licht erhellte die seiner Mutter, das ganze alte Schloß lag unter den ziehenden Wolken in tiefster Finsterniß da.

Jetzt ertrug er es nicht länger. Zwei Minuten später er in dem Zimmer da oben und fragte unruhig, wie es der Frau gehe. „Wo bist Du denn, Mutter? weshalb brennt kein Licht?“

Er tastete bis zum Sopha, und da lag zusammengesunken Greisin; als er ihre Stirn, ihre Hand berührte, glaubte er einer Leiche zu erfassen; sie sprach auch nicht, nur ihr Verrieth das Leben!

„Mutter,“ flüsterte er gepreßt, „bist Du krank?“

„Sehr!“ klang es leise zurück. „Gottlob sehr, — bist Du glücklich, Otto, daß er mich sterben lasse, ehe ich von hier gehen muß.“

Der junge Mann setzte sich im Dunkel vor das Lager Mutter und zog ihren Kopf, ihren ganzen Oberkörper an Brust, — sie sträubte sich nicht, obwohl das nervöse Zittern zunahm. „Wenn Gott jetzt — jetzt den Tod schicken wollte —“

Das klang so gebrochen, so unendlich traurig, es griff ans Herz wie ein schwerer Vorwurf. Seine Mutter, die strenge Frau, die unerbittliche Verächterin aller Weichlichkeit alles Klagens, — sie sprach mit verhaltenem Schluchzen.

„Laß mich hier sterben, Otto, laß eine Sünderin Ruhe bis ans Ende, vertreibe mich nicht von dieser Stätte!“

Sein Herz klopfte im Gefühl des schmerzlichsten, angstvollen Unbehagens. Es ist ein Wagniß, an den trüben, aus Schuld Irthümern gewobenen Mythen der Vergangenheit zu rücken und in ihren Tiefen zu forschen, — er empfand es deutlich jetzt, wo doch die Frage nach dem einst Gewesenen so gebieterisch auf seine Lippen gedrängt wurde.

„Mutter,“ bat er seufzend, „sprich aufrichtig mit mir, mich Alles wissen, ob auch das, was ich erfahren muß, noch schwer und traurig sei. Was gibt es, das Mutter und ich einander verschweigen dürfen?“

Sie zitterte in seinen Armen, das Fieber schüttelte ihren Körper. „Ich kann nur hier ruhig sterben, Otto,“ hörte er leise Stimme, „ich muß hier bleiben, ich flehe Dich an, warte, Du Jene hierherbringst, noch kurze Zeit, — Gott ist barmherzig, er wird mich rufen, — ich lebe nicht mehr lange nach diesem Seit der Name an mein Ohr schlug, ist das Urtheil gesprochen, falls Otto legte im Dunkel beruhigend seine Hand auf ihre Stirn.

„Mutter,“ sagte er feierlich, „meine erste und heiligste Pflicht die gegen Dich, — ich werde sie niemals aus den Augen verlieren. Bei der Gegenwart Gottes, Du bleibst in Deinem Hause, Niemand, auch nicht Ottilie Benz wird Dich im Besitz bestohlen. Dein Sohn würde sich selbst verachten, wenn er das verkaufen wollte um den Preis Deiner Verbannung.“

Eine plötzliche Bewegung der kranken Frau erschien dem jungen Manne, als wolle sie seinen Kopf zu sich herabziehen, als wolle sie ihn küssen, — er wartete athemlos, in fast eifersüchtiger Spannung, — nie, so weit er denken konnte, hatte ihn seine Mutter geliebt —

Aber auch jetzt sank ihre Hand auf halbem Wege matt herab, barg den Kopf an seiner Brust, sie schmiegte sich fest in seine Arme und das unterdrückte Schluchzen dauerte fort, — kein Laut der Bärtlichkeit, keine Silbe des Dankes klang zu ihm herauf.
„Nun aber schenke mir Dein ganzes Vertrauen, Mutter,“ sagte er nach einer Pause. „Ich opfere Dir den liebsten, ja einzigen Wunsch meines Lebens, — laß es wenigstens nicht umsonst an. Sage mir, was Dir der alte Venz zu Leide gethan?“
(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

(Aus der Sitzung der Königl. Regierung vom 17. Juli.) Herr Fr. Jacobi zu Homburg, Eigenthümer des Restaurationsgebäudes „Zur Linde“ daselbst, hatte Recurs wegen Verweigerung der Gastwirthschafts-Concession erhoben. Demselben war unterm 4. November 1875 die Concession zu diesem Wirthschaftsbetriebe erteilt. Durch Krankheit im Jahre 1876 hat er aber diese Wirthschaft an einen Anderen verpachtet und, da am 10. Juni c. der Vertrag mit Letzterem zu Ende ging, richtete er unterm 5. April d. J. ein Gesuch an das Landrathsamt um Erlaubniß zur Weiterführung seiner Gastwirthschaft vom 10. Juni ab. Auf die bei dem Bürgermeister zu Homburg eingegangenen Erkundigungen über Befähigung, Gebühlichkeiten des Geschäftlers u. hin erfolgte am 10. Juni an den x. Jacobi der Bescheid, daß das Gesuch, da die Räumlichkeiten nicht eines Gastwirthschaftsbetriebes entsprechend seien, abgelehnt worden wäre. Letzterer wandte sich nun an den Minister des Innern und ist das Gesuch von diesem an Königl. Regierung zum Entscheid abgegeben worden. In demselben führt Geschäftler an, daß dem seitherigen Pächter seiner Wirthschaft die Concession zum Betriebe einer anderen wieder erteilt worden sei; er habe durch Anschaffungen von Mobilien, sowie Weine u., Veränderungen der Gebühlichkeiten und Ventilationseinrichtung große Ausgaben gehabt, die durch den Beschluß des Landrathsamts völlig nutzlos gewesen und er dadurch mit seiner Familie in eine unangenehme Lage versetzt worden sei. Die hierauf durch das Landrathsamt nochmals an Ort und Stelle vorgenommenen Besichtigungen haben nun ergeben, daß die sämtlichen Räume renovirt worden sind, sowie daß der Besitzer große Anschaffungen u. gemacht hat. Der Beschluß der Königl. Regierung geht dahin, dem Geschäftler den Betrieb der Gastwirthschaft zu genehmigen. — Von dem Verwaltungsamte liegt ein Bericht vor, nach welchem der Gastwirth Fr. Vott hiersebst am 17. Februar c. vom Landgerichte wegen Kuppel zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt wurde. Dieses Urtheil ist rechtskräftig geworden und ist jetzt auf Grund der §§. 33 und 53 des Gewerbegesetzes der Antrag auf Entziehung der Wirthschafts-Concession gestellt. Eine Refusio des x. Vott wurde vom Gerichte zurückgewiesen, da dieselbe nicht formgemäß gestellt war. Bei heutiger Sitzung bittet derselbe, ihm die Concession nicht zu entziehen, zumal er gelassen sei, sein Besitzthum zu verkaufen und von hier wegzuziehen. Die Königl. Regierung beschließt, daß dem Wirth Fr. Vott die ihm unterm 3. April 1869 genehmigte Concession zum Betriebe einer Gast- und Schankwirthschaft wieder zu entziehen sei, unter Verurtheilung desselben in die Kosten dieses Verfahrens. Zugleich wird demselben mitgetheilt, daß er innerhalb 14 Tagen nach Zustellung dieses Erkenntnisses einen Recurs an den Minister des Innern erheben könne. (Schluß der Sitzung.)

(K. R. H. Bauabnahmen.) Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Bauherr behufs Abnahme des vollendeten Rohbaues nur von solchen Gebäuden und Räumen, welche mit Feuerungsanlagen versehen sind oder zu Wohnungen dienen, die Anzeige zum Zwecke einer solchen Abnahme bei der Polizeibehörde (auf dem Lande bei der Bürgermeisterei) zu machen hat. Scheunen und Deconomiegebäude sind also hiervon ausgenommen.

(Das sogenannte „Rücken“) d. h. das Verlassen einer Miethswohnung Seitens des Miethers mit seinem Mobilien gegen den Willen des Vermiethers, ohne den fälligen Miethzins zu entrichten, welches bereits vom ehemaligen preussischen Ober-Tribunal für strafbar erachtet worden, ist nunmehr durch Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafenats, vom 8. Mai 1880, ebenfalls für strafbar erklärt worden, indem es ausdrukt, daß ein Miether, dem gegenüber der Vermiether erklärt hat oder erklärt lassen, daß er für die Miethschuld in Bezug auf die inserirten Sachen des Miethers das Retentionsrecht geltend mache, aus §. 289 des Strafgesetzbuchs wegen rechtswidriger Wegnahme von Pfandfachen mit Gefängnis bis zu 3 Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 900 M. zu bestrafen sei, falls er gegen den Willen des Vermiethers, ehe er die Miethschuld entrichtet hat, die Sachen wegnimmt.

(Gerichtliche Personal-Nachrichten.) Herr Gerichts-Assessor Craelius bei dem Amtsgericht in Kunkel ist zum Amtsrichter ernannt und am Rechtsanwält und Notar Herrn Zuckert Dr. Großmann hiersebst ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amte als Notar erteilt worden.

(Titel-Verleihung.) Dem practischen Arzte Herrn Dr. med. Eduard Ricker hiersebst ist der Titel „Sanitätsrath“ verliehen worden.

* (Postalische Personal-Nachricht.) Verlegt der Postpracticant Nadler von Frankfurt a. M. nach Wiesbaden.

* (Schul-Nachricht.) Herr Lehrer Schmidt aus Eibingen ist seit dem 1. Juli an die hiesige Mädchen-Mittelschule versetzt.

* (Kellerskopf-Feier.) Einer Mittheilung der Direction der Hess. Ludwigs-Eisenbahn zufolge, erhalten die Mitglieder des Verschönerungs-Vereins und des Taunus-Clubs für sich und ihre Angehörigen, Letztere in unbeschränkter Anzahl, einfache Billets nach Nieberrhausen, die zur freien Rückfahrt berechtigen. Mitglieder, die noch nicht im Besitze einer Legitimationskarte sind, müssen sich behufs Erlangung einer solchen an den Vorstand ihres Vereins wenden.

* (Leiterwagen-Tour.) Die Herren Philipp Hahn, Aug. Momberger, Ph. Schmidt und H. Cron haben sich erboten, die Mitglieder des Männergesang-Vereins heute Nachmittag per Leiterwagen auf den Kellerskopf zu fahren, wo bekanntlich großes Volksfest stattfindet.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 29) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Besitzwechsel.) Herr Rentner Reinhard Bender hat einen Bauplatz von 18 Ruthen 78 Schuh an der Rheinstraße an Herrn Architect Gg. Fürstchen verkauft. — Frau Max Göbel Wittwe hat ihre Villa Geisbergstraße 23 für 76,000 Mark an Herrn Brügelmann aus Leipzig verkauft.

* (Falsches Geld.) Ein hiesiger Einwohner fand gestern ein falsches Zweimarkstück auf der Straße. Dasselbe ließ sich mit Leichtigkeit zerbrechen, ist äußerst mangelhaft geprägt und schon das Befühlen ergibt, daß es ein Falsificat ist. — Zwei Hauptglieder der Falschmünzerbande sind festgenommen, ein Dritter ist flüchtig und wird verfolgt.

* (Trunkenbolde.) Am Freitag Abend verursachte ein hiesiger Tagelöhner in der Schwalbacherstraße und auf dem Michaelsberg dadurch einen großen Menschenauflauf, daß er wegen großer Trunkenheit und Unfug auf einem Karren in Arrest gebracht werden mußte. — In der Langgasse fiel um dieselbe Zeit ein betrunkenen Mann mit Stelzfuß auf der Straße herum.

* (Aus dem Rettungshause) entsprangen am 4. d. M. zwei 13 Jahre alte Knaben. Der eine, Lippold mit Namen, wurde in Frankfurt angehalten und bald wieder eingeliefert. Der andere, Kraß, hat sich bis in die Nähe von Straburg durchgedrückt, woselbst er wegen Bettelns und Landstreicherei angehalten wurde. Derselbe wird demnächst wieder hier ankommen.

* (Eisenbahnliches.) Aus Anlaß des Turnfestes in Frankfurt hat die Hessische Ludwigsbahn bereits anerkannterwerthe Vorkehrungen für Extrazüge, Fahrperermäßigungen und sonstige Bequemlichkeiten getroffen. Man ist in dieser Richtung mit dem Festcomité in Frankfurt in's Benehmen getreten und werden die angebahnten Verhandlungen zum gewünschten Erfolge führen. Die Ludwigsbahn hat dabei namentlich im Auge, daß bei der bevorstehenden großartigen Menschen-Zusammenströmung Ausflüge nach dem Niederwald, dem Odenwald u. in Aussicht stehen.

* (National-Deutmal auf dem Niederwald.) In der königlichen Ergießerei zu München ist am 13. d. M. unter Leitung des Herrn Ferd. v. Miller der Guß des ersten großen Stückes der „Germania“ vollständig gelungen von Statten gegangen. Im Ofen waren über 300 Centner Metall, welche Masse in der kurzen Zeit von 9 Stunden flüssig ward und dann durch 11 Gußcanäle in die Form ausströmte.

* (Personal-Nachricht.) Seit dem 1. d. M. ist der Eisenbahn-Bureau-Assistent Herr Heinemann unter Ernennung zum Eisenbahn-Betriebs-Secretär nach St. Wendel (bei Saarbrücken) versetzt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) Zwei Jagdbüde von Thiermaler Moriz Müller in München; 2) Landschaft „Parthie am Wildbarrn“ von E. Reichmann in Wiesbaden; 3) „Winterstimmung aus dem dreißigjährigen Kriege“ von E. Mademacher in Düsseldorf; 4) Genrebild von J. Sperlich in Würzburg.

— (In der Merkel'schen Kunstausstellung) sind neu ausgestellt: Zwei Aquarelle: „Schloß Kunkel a. d. Lahn“ und „Inneres der Kreuzstraße zu Jerusalem“ von Carl Werner (Leipzig). — Ferner an Gemälden: „Canal Grande in Venedig“ von E. Reining (München); „Ansicht der Lagunen“ von G. Schönlein (München); „Der Gifsee und der Königsee“ von Robert Schultze (München); „Wasserfall im Berner Oberland“ von J. Bernarbi (Düsseldorf); „Der Astronom“ von Friedrich Litz (Haag); „Die Festung Kufstein in Tyrol“, „Zell am See in Tyrol“, beide von W. Th. Roden (Düsseldorf); „Fruchtstück“ von P. Burow (Berlin); „Gebirgsfall“ von A. Kieger (Wien). — Ferner: Portrait-Medaillon der Königl. Hofschauspielerin Frä. Louise Wolff von J. Meuldermans; Medaillon „Waldblume“ von einer Schülerin des Herrn Meuldermans. Der berühmte Berner'sche Aquarellen-Cyclus bleibt nur noch wenige Tage ausgestellt.

* (Sängerfest zu Köln.) An dem in den Tagen vom 14. bis 17. August in Köln am Rhein stattfindenden großen internationalen Gesang-Wettstreit, ein Musikfest, wie es in Europa kaum noch gesehen worden sein dürfte, werden sich 120 Vereine mit 7500 activ mitwirkenden Sängern produciren. 43 Ehrenpreise, von Kaiser Wilhelm, der deutschen Kaiserin, dem Kronprinzen, dem Großherzoge von Baden und anderen fürstlichen Gebern gestiftet, gelangen zur Vertheilung.

— (Gesamts-Gastspiel im Königl. Hoftheater zu München.) Das überwiegend aus Trauerspielen zusammengelegte Repertoire erfährt, so berichtet die „Frankf. Pr.“, am IX. Abend eine ange-

nehme Unterbrechung mit den beiden Lustspielen „Der zerbrochene Krug“ von Kleist und „Mina von Barnhelm“ von Lessing. Die Bezeichnung des ersten brachte wenig Neues; als Gäste traten Frau Fried-Blumauer als Martha Kull und Herr Krause als Dorftrichter Adam auf. In „Mina von Barnhelm“ spielte Frau Elmenreich von Dresden die Titelrolle, ihr Colleague, Herr Dettmer, den Tellheim, Herr Dr. Förster von Leipzig den Wachtmeister Berner, Herr Lange von Karlsruhe den Just, Herr Oberländer von Berlin den Wirth, Herr Wenzel von Stuttgart den Grafen von Bruchsal, Herr Haase von Dresden den Niccaut de la Martiniere und unsere einheimische Künstlerin, Frau Kamlo, die Franziska. Den folgenden X. Abend gelangte Schiller's „Kabale und Liebe“ zur Aufführung. Offen gestanden hegten wir von derselben große Erwartungen und schienen dieselben sich im ersten Act auch erfüllen zu wollen, doch fielen die folgenden wesentlich ab. Mit großem Interesse sahen wir dem ersten Auftreten des Herrn Robert von Wien entgegen. Ein Ferdinand von Herrn Kraftel gespielt, hätte uns wahrscheinlich zu Herz und Gemüth gesprochen; in Herrn Robert sahen wir nur einen Major am Theater; er geht im Affect meist an die Grenze des Erlaubten seiner Kunst, sucht gewisse Effecte, trifft aber nirgends einen herzlichen Ton, zudem ist für Liebhaberrollen sein Organ nicht biegsam genug. Die glänzende Leistung bot Frä. Wessely von Wien. Das war eine Louise, für die man tiefes Gefühl und Mitleid hegen mußte, sie war das arme, vom Schicksal zertretene Geschöpf, das in seinem Unglück und Jammer die Größe seiner Seele offenbart; es war Alles wahr und natürlich an ihr und der Zuschauer sah nur die unglückliche, barmherzige Louise. Eine recht gute Darstellung fand auch die Mutter der Louise durch Frau Fried-Blumauer. Die Lady Mylford des Frä. Ulrich hatte etwas Studirtes an sich und fand nicht den richtigen Ausdruck. Die Rolle hat viele weiche und zarte Töne, die ihr eine gewisse Folie verleihen, die aber hervorzuheben Frä. Ulrich unterließ. Ein treffliches Characterbild lieferte Herr Dr. Förster als Stadtmusikant Miller; wie er spielte und was er sprach, war tief empfunden und erweckte das Anknüpfen gegen das harte Schicksal und den über die Familie hereinbrechenden Sturm lebendige Theilnahme. Dagegen blieb der Wurm des Herrn Lewinsky weit hinter dem zurück, was die Rolle eigentlich gewährt. Wie er seine Rolle recitirte, klang sie mehr im Predigertone; es war kein verschnittener, vor keiner Schlichtigkeit zurückweichender Schurke. Der Hofmarschall Kall des Herrn Haase war nur eine Caricatur. Wenn Schiller ihn komisch aufgefaßt haben wollte, so muß doch berücksichtigt werden, daß er als Hofmarschall fern von niedriger Komik gehalten werden muß. Herr Herz von hier war als Präsident vorzüglich und überflügelte die meisten seiner Collegen in dieser Rolle. Herr Richter als Kammerdiener spielte die bekannte Scene mit der Lady Mylford ausgezeichnet und lebenswahr.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Die Zahl der vom Blitz getödteten Personen) ist größer, als man gewöhnlich annimmt. Dieselbe betrug nach zuverlässigen statistischen Angaben in Preußen:

im Jahre	Männliche.	Weibliche.	Zusammen.
1869 . . .	47	32	79
1870 . . .	59	42	102
1871 . . .	56	47	103
1872 . . .	50	35	85
1873 . . .	61	50	111
1874 . . .	52	41	93
1875 . . .	92	48	140
1876 . . .	59	47	106
Summa 466	343	819	

Im Mittel
jährlich
102 Personen.

Die Ursache dieser zahlreichen Unglücksfälle ist namentlich in dem Fehlen der Blitzableiter und in der mangelhaften Beschaffenheit der vorhandenen zu suchen.

Vermischtes.

— (Die deutschen Buchbinder) werden zum ersten Male im August d. J. in Dresden tagen und nach Constitution eines deutsch-österreichischen Buchbinderverbandes, der auch auf die deutsche Schweiz ausgedehnt werden soll, an die wichtigsten Fragen zur Aufhülfe ihres Gewerbes gehen.

— (Zum Berliner Postdiebstahl.) Bezüglich des schon erwähnten angeblichen Diebstahls von 21,000 Mark an Stempelmarken im Postamt zu Berlin wird mitgeteilt, daß die Werthezeichen sich in einem Papierforbe gefunden haben. Räthselhaft ist nur, daß der Fund nicht schon am Tage der Entdeckung bei der Revision gemacht worden ist.

— (Postdiebstahl in Schwerin.) Am 10. Juli ist in der Person des vormaligen Postkassiers Schuldt der Urheber des Postdiebstahls in Schwerin entdeckt worden. Schuldt, auf welchen sich von vornherein ein starker Verdacht gelenkt hatte, war bereits im Februar dieses Jahres wegen Unterdrückung gewöhnlicher Briefe und wegen Unterschlagung in Untersuchung gekommen. Schuldt war darauf aus seiner Stelle als Postkassier bei dem Postamt zu Schwerin entfernt, von Seiten des Gerichts aber, obwohl die staatsgerichtliche Untersuchung gegen ihn ihren Fortgang nahm, auf freiem Fuß belassen worden. Diese Freiheit hat er dazu

benutzt, in der Nacht vom 29. zum 30. Juni jenen enormen Diebstahl den ihm wohl bekannten Diensträumen des Schweriner Postamts anzusetzen gerade zu der Zeit, als er eben wegen der früheren Amtsvergehen 8 Monaten Gefängnis rechtskräftig verurtheilt ward.

— (Feuersbrunst.) In Bremerhaven brach am Freitag durch Einschlagen des Blitzes auf der Westseite des alten Hafens ein aus, das sechs Güterschuppen in Asche legte.

— (Die höchste Telegraphenbetriebsstelle in Deutschland) — auf der Schneefuppe — ist am 1. Juli d. J. fertig und gleichzeitig die meteorologische Station auf der Schneefuppe eingerichtet hat, ist wegen ihrer Wichtigkeit auf das Sorgfältigste Vollkommenheit ausgestattet worden. — Das erste Telegramm, daß die meteorologische Koppentation eröffnet sei.

— (Ein Brief von einem Todten.) In Paris wurde einem Tage letzter Woche bei den häufigen Aenderungen, die am Haupt-Postamtgebäude ausgeführt werden, eine seltene Entdeckung gemacht. Hinter einer Mischenfüllung in der Nähe eines Briefkastens ein Brief vorgefunden, welcher genau 50 Jahre vorher zur Post und der durch einen unglücklichen Zufall statt in den Briefkasten in die Spalte der Füllung gesteckt worden war. Der Brief wurde dem Pfänger, der sich noch am Leben befand, richtig behändig. Der Verfasser des Briefes war aber schon vor vielen Jahren verstorben.

— (Theilnahme am Gottesdienst durch den Fernsprecher.) Nach dem „Liverpool Courier“ ist neuerdings zwischen der Schilbma in Liverpool und dem eine halbe Meile von derselben entfernten einer alten Dame, welche durch Siechthum an's Zimmer gefesselt ist, Fernsprechleitung angebracht worden. Die Gesänge und Choräle wurden durch den Fernsprecher ganz deutlich; von der Predigt des Pfarrers können indessen nur Bruchstücke der einzelnen Sätze verstanden werden.

— (Gruben-Ünglück in England.) In einer Kohlenmine bei Nisca unweit Newport (Grafschaft Monmouth) fand am 15. Juli in Folge Entzündung schlagender Wetter eine heftige Explosion statt. Noch sind wenige Details bekannt, doch wird behauptet, daß alle 107 Bergleute getödtet sind, weil der Ventilator der Explosion in Atome zertrümmert wurde. Die Ursache der Explosion vielleicht in dem ungewöhnlich electrischen Zustand der Atmosphäre. Ungeheure Gewitter durchziehen das ganze Land.

— (Die Sängerin Malibran) ist jüngst von Ernest zum Gegenstand einer Spezialstudie gemacht worden. Sie besaß eine besondere Fertigkeit im Erlernen fremder Sprachen, von denen mit der gleichen Geläufigkeit sprach. Lamartine machte ihr das Compliment. „Ja“, sagte sie, „das ist sehr angenehm. Ich bin Stände, meine Gedanken nach meiner eigenen Weise einzukleiden mir in der einen Sprache ein Wort fehlt, nehme ich es aus der ich höre mir einen Aermel aus dem Englischen, einen Kragen aus dem Deutschen und ein Leibchen aus dem Spanischen. . . .“ „Auf der erhalten Sie ja eine allerliebste Harlequinsjacke.“ — „Gewiß“, fiel ein, „doch brauche ich keine Maske.“ Ein anderer in derselben Gattung lobte einen Dichter, der zwar arm an Gedanken, aber reich in sein sei. „Gehen Sie mir doch mit diesem“, sagte sie, der macht ja an Wassertröpfchen ein ganzes Dampfbad.“ Ueberchwängliches Lob und Enthusiasmus spielten natürlich eine große Rolle in der Unterhaltung, nicht aber alle derartigen Nebensarten meist kurz ab, besonders wenn jemand auf Kosten einer anderen Künstlerin loben wollte. „War ihre Begeisterung für die Sontag.“ „Ach, wenn ich ihre hätte!“ sagte sie eines Tages. „Ihre Stimme! Ihre Stimme!“ „Jemand in der Gesellschaft.“ „Ja, sie hat in der That eine sehr schöne Stimme, aber keine Seele.“ „Keine Seele?“ entgegnete rasch die Sängerin: „Lieber: keine Sorgen. Sie ist zu glücklich gewesen. In ihr Unglück. Ich habe einen Vorzug von ihr: den Vorzug des Lasses Sie sie nur einmal wirklich Grund zu Thränen haben, dann Sie sehen, in welchen Accenten ihre Stimme spricht, die Sie mir verächtlich eine lustige nennen.“ Ein Jahr später trat die Sontag einem herben Schicksalsschlage zum ersten Male in der tragisch-pathetischen Partie der Donna Anna auf. Sie feierte einen großen Triumph. „Hah! ich es nicht immer gesagt?“ rief die Malibran aus. „Nach kleinen Zug.“ sagt Legouve am Schlusse seiner Bemerkungen, „in der Bescheidenheit und ihr Selbstvertrauen zu charakterisiren. Ich eines Tages in der Rue Latibout, und wir blieben einen Augenblick und sprachen mit einander. Da fuhr ein Wagen vorbei, aus dessen ein kleines Mädchen heraus sah, das ihr, sobald es sie erblickte, fortwährend die Hände zuwarf. „Was ist das für ein kleines Mädchen?“ fragte sie. „Das kleine Mädchen! . . . Das kleine Mädchen ist Jemand, der noch einmal verbunkeln wird: es ist mein Schwesterchen Pauline.“ „Schwesterchen“ wurde nachmals Frau Wardot.

— (Diplomatischer Styl.) „Höre Männchen“ — ist ein Befehl der Diensthofen eine Hausfrau zu ihrem Gatten. Frauen ist es zur Pflicht gemacht worden, den abziehenden Männchen heitsgetreu Atteste auszustellen. Ich bin nun in arger Verlegenheit. Du weißt ja, daß unsere Anna nicht bloß genascht hat, sondern auch meiner Garderobe und Wäsche wiederholt heimliche Anleihen gemacht. Was soll ich ihr nun ins Buch schreiben? — „Das ist sehr einfach, entgegnete der Hausherr — „Schreibe: es ist ein Mädchen, das über Alles ging.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 19. Juli l. J., Morgens 9 Uhr an-
gehend, wollen die Erben der verstorbenen Frau Rentner
Herrn Sack Wittve von hier die zu deren Nachlaß ge-
hörigen Mobilien, als:

1 Kamin, 2 Kommoden, Tische, Stühle, Schränke, Weiß-
zeug, Bettstellen und Bettwerk, 2 schöne Oelgemälde
und sonstige Bilder, Gold-, Silber-, Glas- und Por-
zellanwaaren, Küchengeräthe zc.,

dem Hause Nerostraße 25 dahier gegen Baarzahlung
steigern lassen.

Wiesbaden, 10. Juli 1880.

Im Auftrage:

Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent

Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer Herrschaft werden nächsten
Mittwoch den 21. Juli, Vormittags 9
und Nachmittags 2 Uhr anfangend, nach-
stehende Mobilien, Betten, Weißzeug,
Glas, Porzellan zc. im

Römersaal,

Dohheimerstraße 15,

versteigert, als:

4 französische Betten, darunter 2 mit hohen, gestochenen
Häupten, 2 Waschkommoden, 9 Nachtschränken mit
Marmorplatten, Handtuchhalter, Kleiderstöcke, 1 großer
Spiegelschrank, 1 Secretär, 2 große und 2 kleine Kom-
moden, 2 Console, 1 Bücherschrank, 1 Verticow, 1 Wasch-
schränkchen, 1 Nähtisch, Rohr-, Stroh- und Barockstühle,
2 nußb. und 2 tannene Kleiderschränke, 1 Schreibkommode
mit Glasaufsatz, 1 Garnitur (Pompador), 2 große und
4 kleine Sessel, 3 Kanape's, Chaise longue, 2 große
Brüsseler Zimmerteppiche, Tisch- und Bettvorlagen, Tisch-
decken, Biquedecken, rothe und weiße Kissen, Gardinen,
Galerien, 6 Dbd. flache und tiefe Teller, Kaffeefervicen,
Punschbowlen, Platten, Gläser und Flaschen, 1 Pfeiler-
spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 2 Oval-
spiegel, Bilder, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Ser-
vietten, Tafel-, Hand- und Betttücher.

Sodann kommt um 11 Uhr eine hochelegante, reich ge-
schmückte, eichene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend
aus Buffet, 12 Stühlen, Patent-Ausziehtisch mit 8 Einlagen,
Servirtisch, Regulateur, Spiegel mit Console (3 1/2 Meter hoch)
und 1 Brüsseler Teppich (4 1/2 Meter breit, 5 1/2 Meter lang)
zum Ausgebot.

H. Martini,
Auctionator.

Verlag von Mahlau & Waldschmidt in Frankfurt a. M.:

Frankfurt a. M.

und seine Umgebungen,

Armstadt, Mainz, Wiesbaden, Offenbach, Hanau,
Rheingau, Bergstrasse.

Mit 6 Karten und Stadtplänen.

Eleg. geb. Preis 2 Mark.

Vorräthig in allen Buchhandlungen. 12000

Ein gut erhaltenes Tafelklavier (Dörner) billig zu ver-
kaufen Wilhelmstraße 35 im Cigarrenladen. 1344

24. Juli 1880.

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre zu Ehren des
Geburtsfestes

Seiner Hoheit des Herzogs

im „Hôtel zur Krone“ in Viebrich Nachmittags
5 Uhr ein

Festessen

statt. Eine Liste zum Einzeichnen ist von heute an in der
Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“, Langgasse 27, aufgelegt.
Bei einigermaßen günstiger Witterung wird die Tafel im
Gartenpavillon und der daranstoßenden Halle gedeckt.

Viebrich, den 12. Juli 1880.

295

Das Fest-Comité.

24. Juli 1880.

Eine Liste zum Einzeichnen für das Festessen am Geburts-
tage Seiner Hoheit des Herzogs von Nassau liegt auch
bei Herrn Bäckermeister Berger, Häfnergasse 9, offen.

Viebrich, den 13. Juli 1880.

295

Das Fest-Comité.

Kriegerverein Allemannia.

Heute Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an (bei
günstiger Witterung) Waldfest unter den Eichen, am Ab-
hänge nach der Walkmühle. Für kalte Speisen, gutes Bier,
sowie für gesellige Unterhaltung ist bestens gesorgt.

64

Der Vorstand.

Burg-Ruine Sonnenberg.

Heute Sonntag: Militär-Concert, ausgeführt
von der Kapelle des Infanterie-Regiments No. 80. Abends:
Bengalische Beleuchtung und Feuerwerk. 2125



Necht englische

Wangelmaschinen,

Waschmaschinen, Bringmaschinen,
Bügelöfen für Waschanstalten und
Haushaltungen, Bügeleisen, Glanz-
bügeleisen, sowie überzogene Bügel-
bretter; ferner automatische Eis-
maschinen (System Weidinger),
patentirte, selbstschließende Con-
serve-Gläser und Conserven-Blech-
büchsen m. hermetischem Verschluss
in größter Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

vormals Fr. Knauer,
13 Mengasse 13. 16716

Schwämme

in großer Auswahl und zu billigsten
Preisen empfiehlt

285

Willh. Simon, große Burgstraße 8.

Ein Parzer Kanarienvogel (mit Nachtigalltönen) für
25 Mark abzugeben. Näheres Mühlgasse 5. 1435

Wellritze 15 im Hinterhaus sind Kanarienvögel (alte
und junge), Hecken und Käfige billig zu verkaufen. 1643

Ein gebrauchte Badewanne gesucht Faulbrunnenstr. 7. 2200

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein **Friseurgeschäft** von Häfnergasse 15 nach der **Kirchgasse 19** verlegt habe und bitte daher, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Zugleich empfehle ich mich im Frisiren der Damen, sowie meinen Salon zum Haarschneiden, Rasiren und Frisiren.

Achtungsvoll

1858

G. Habermeyer, Friseur.

Brabender's Haar-Restorer.

Gibt ergrautem Haare nach kurzem Gebrauche die frühere Farbe und Schönheit wieder.

Eau capillaire de Quinine.

Verhindert das Ausfallen der Haare, reinigt die Kopfhaut, stärkt die Kopfnerven und wirkt sehr erfrischend.

China-Mundwasser.

Stärkt das Zahnfleisch, schützt vor Zahnschmerzen und beseitigt jeden unangenehmen Geruch.

In Wiesbaden bei

16625

M. Schembs, Langgasse 22.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt von **Jacob Landrock, Kirchhofsgasse 2.** 6216

Zöpfe und Locken von ausgefallenen Haaren und alle anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird gut und billig besorgt bei

8278

Lisette Schuchardt, Friseurin, Karistraße 5, Parterre rechts.

Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Diese berühmte, für Haarleidende als so vorzüglich bekannte Tinktur, welche nicht allein das Ausfallen der Haare in wenigen Tagen sicher beseitigt, sondern auch, wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden (wie durch glaubwürdige Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erwiesen), selbst völlig kahlköpfige ihr Haar wieder verschafft, ist in **Wiesbaden** in Flaschen nur zu haben bei **J. Lewandowski, Neugasse 16**, zu 1, 2 und 3 Mark. 327

Weißes, sogen. homöopath. Zahnpulver,

vom letzten Congreß deutscher Zahnärzte (1879) als **allein zweckentsprechend und unschädlich** bezeichnet, gibt den Zähnen nach kurzem Gebrauche **natürliche Weiße**.

In Wiesbaden zu haben bei

1672

J. H. Lewandowski, Drogenhandlung, 16 Neugasse 16.

Korkstopfen, Glaschenlade

bei **Wilh. Simon, große Burgstraße 8.** 284

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Parthie feine **Herrschaftsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w.** im Verkaufslotale **II Nerostraße 11.**

276

H. Martini, Auctionator.

Alle Arten **Stühle** werden **billigt** geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb, Saalgasse 30.** 14299

H. Matthes jr., Klaviermacher

Ausgezeichnete **Planino's** aus renommirten **Stimmungen** und **Reparaturen** werden pünktlich geführt.

B. Pohl, 30 Webergasse

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handl.

Musikalien-Leihanstalt.

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz**, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **vorzüglicher Flügel und Pianinos**

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16, zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin & Musikalien-Handl.

nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend,

auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Verm.

Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,

nah dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handl.

(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe.)

Adolph Abler, Taunusstrasse

Reichassortirtes Musikalien-Lager

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietthen.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der

Clavierstimmer Ernst Glöckner

(Curtapelle) wohnt **Steingasse 3.**

Möbel-Verkauf:

Eine elegante, schwarze, reichgeschnitzte **Salon-Einrichtung** bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln (in braunem Plüsch), 2 Pfeiler spiegeln mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, 1 Spiegelschrank, 1 Ovale Tisch, 1 Verticow, 2 feine nußbaumene Betten, 2 nußbaumene Kleiderstühle, 1 großer Ovalspiegel u. dgl. Näh. **Webergasse 37.**

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu **Nerostraße 33.**

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.
den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

et bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

Chinesische Thee's, Vanille, extrafein, in Stgl. à 25
und 40 Pfg., empfiehlt
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.
1897

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Cacaomasse, Cacaopulver, Chocoladen, condensirte
Milch empfiehlt
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.
18894

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rakoczky'schen Weingärten Hargacs-
Wujsay in der Tokay-Peghallya, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard
Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6). 43
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Phosphorsaures Eisenwasser

(in stets frischer Füllung) empfiehlt

J. H. Lewandowski, Droguenhandlung,
16 Rengasse 16.
1871

Natürliche u. künstliche Mineralwasser

empfehlen

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 286

Prima

Pfälzer Sand-Kartoffeln

(das Beste, was es von Kartoffeln gibt)

empfehlen

2192

C. Baeppler,

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Specialität hausmachender Nudeln,

H. Weiner's Conditorei, Mainz. 110kleinige Niederlage bei **Aug. Engel, Delicathessenhandlung**

Das ächte, wohlgeschmeckende Gran- oder Schwarz-
rod per Laib 46 Pfg. zu haben Nerostraße 16, Webergasse 56,
Paulbrunnenstraße bei Herrn **Sachs und Schlink,** sowie
Meichstraße bei Herrn **Henrich und Römerberg** 25. 15507

Bergament-Papier,

mit Salicyl-Säure getränkt, auf

Eingemachtes

gelegt und damit überbunden, verhütet jede Schimmelbil-
dung und Verderben des Eingemachten. Nur allein zu haben
in der Droguen-Handlung von1895 **J. H. Dahlem, Michelsberg** 16.

Bergament-Papier, mit Salicylsäure getränkt, zum
empfehlen Verbinden der Einmachgläser u.,
W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2209

Zum Einmachen:

Holländischen Zucker und deutschen der besten Fabriken,
ebenso Arrac, Cognac, Rum, Kirchwasser, Franz-
branntwein und Kornbranntwein empfiehlt billigt

1409 **A. Schirmer, Markt** 10.

Zur Einmachzeit

empfehle ich **1a Weinessig**, sowie **1a Raffinade** im Gut
für 45 Pfg. 1/2 Kilo. Auf Wunsch sende ich alle Einkäufe und
Bestellungen frei ins Haus.

August Schmitt,
Meßgergasse 25.

1740

Zum Einmachen von Früchten

empfehlen

1998

feinste, ungeblaute Raffinade, Rum, Arrac, Cognac,
div. Fruchtbranntweine, sowie sämtliche Gewürze,
Bergamentpapier u. in bester Qualität

J. Gottschalk,

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Jeden Tag frisch gebrannte, wohlgeschmeckende
Kaffee's von **Mk. 1.20**, ungebrannte von **Mk. 1**

an bei
1358**August Schmitt, Meßgergasse** 25.

Vorzügliches, neues Sauerkraut,
nene grüne Kern,
„ **holl. Vollhäringe**

empfehlen
2104**A. Schirmer, Markt** 10.

Neuer

2068

Mainzer Sauerfohl

empfehlen **A. Schirg, Agl. Hoflieferant.**

Reines Kornmehl

ist in kleineren und größeren Posten abzugeben auf der
Straßenmühle bei Dohheim. 1972

Sobald eingetroffen:

Nene holl. sup. Vollhäringe.

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2. 2111

Nestle's Kindermehl à Büchse 1 Mk. 20 Pfg.,
Liebig's Malto-Legu-
minos-Chocolade in Tafeln, Pulver und Pastillen
empfehlen **Wilh. Simon,** gr. Burgstraße 8. 18695

Lotterie von Baden-Baden.

Erneuerungsloose III. Classe à 2 Mk. beliebe man bald abzuholen. Kaufloose à 6 Mk. noch einige abzugeben.

Schlesw.-Holstein. Classen-Loose.

VI. Ziehung 21. Juli. Erneuerungsloose 3 Mk., Kaufloose 12 Mk. Diese Lotterie ist wegen ihres guten Zweckes und größter Gewinn-Chance (4. Loos gewinnt) sehr zu empfehlen. In letzter Ziehung fiel der 3. Hauptgewinn in meine Collecte.

F. de Fallois,

alleinige Haupt-Collecte der Lotterie von Baden-Baden,
2048 20 Langgasse 20.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 2183

Raffaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Hôtel Dasch,

Wilhelmstrasse
No. 24,

am Curpark.

Wiener Café. Restaurant. Table d'hôte 1 Uhr. Schönster Garten, auch Pension. Billige Preise. 16672

Für Aepfelweintrinker!

Empfehle einen ganz vorzüglichen, reinen
Aepfelwein. 136

Chr. Hebinger, „Saalbau Nerothal“.

Alten Marsala-Wein,

vorzüglichstes Stärkungsmittel, feiner Frühstück- und Dessertwein,

Alleinverkauf von Florio & Co. in Marsala,

Vergine, Dolce (süß) à Mk. 2. 50,

Ossia Superiore à Mk. 3 per Btl., 1675

ächten Turiner Wermuthwein à Mk. 2. 50.

C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

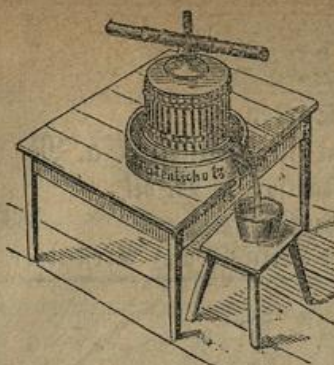
Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Wald-Himbeersaft, diesjährigen, per Liter 1 Mk.,
selbstgepreßt, garantirt rein.

2105

J. C. Bürgener.

Porbeerbäume, 12 Stück, billig zu verkaufen Emser-
straße 10. 1946



Haushalt-Obstpre

mit
Saftableitungsbo
(Patentschutz)

in äußerst geschmackvoller
Führung und durch hervorra-
Techniker als das Beste
diesem Gebiete befunde
empfehlen

Louis Zintgr

Vorm. Fr. Knaue

13 Neugasse

Alleinverkauf für Wiesb



Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme
in besten Fabrikaten,

zu billigsten Preisen

Reparaturen

werden gründlichst ausgeführt.
Nähmaschinenteile, Del, Nadeln, etc.

E. du Fais, Mechanik

Faulbrunnenstraße 2.

279

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3, empfiehlt 3 Bahnhofstr.

Hand-Rasen-Mähmaschine

neue, verbesserte Construction, unter Garantie
schneiden Gras von 5—10 Zoll Länge kurz vom

Gartenwalzen in verschiedenen Größen, Garten-
eiserne Schiebkarren und Sackwagen.

Eiserne Flaschenschränke, extra stark, für 50—300 Fl.

Eiserne Fußabstreichgitter (verzinkt).

Fleisch-Schneid-Maschinen.

Leinwand-Mangeln in 3 Größen.

Wasch-Bringmaschinen.

Neue Treppenleitern von 4—14 Stk.

Copypressen.

Preise billigst.

H. Weyer's

1878.

Patent

18

feuer- und diebesfesterer Kassenschrank

Electrische Sicherung gegen Ausbruch der Schloffer,
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschlifften
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitsschloß mit leicht
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart,
combinirtes Bramah-Chubb etc.

14626

Hch. Weyer, Emserstraße 10

Buzpommade,

16699

Buzpulver für alle Metalle (zu
anzuwenden) empfiehlt

Wilh. Simon, gr. Burgstraße

Langgasse 16,

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

178

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

189

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente

291

empfehlte in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.**Madapolams**in schöner Qualität à 45 Pfennig per Meter
empfehlte**Friedrich Kappus,**

Mühlgasse 1.

1669

Rüschen und Balayuses, Garnirtüll,glatt und façonnirt, Spitzen in weiß und gelb empfehlte
16741**Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.**Marie Strehmann, Kleidermacherin,**

Michelsberg 9, 2 Treppen hoch,

empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten, wie einfachsten
Damen- und Kindergarderoben.Damen, die ihre Kleider selbst anzufertigen wünschen, werden
dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 997**G. Okel, Hutmacher,** Michelsberg
No. 3,empfehlte sich im Waschen, Färben und Façonniren von
Felt- und Strohhüten. 7716Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen
reife machvoll und modern angefertigt.**Fran Rendant Meyer**, Schillerplatz 3.**Atelier für künstliche Zähne.**

Schmerzloses Einsetzen derselben. — Behandlung
von Zahnkrankheiten. — Sprechstunden 8—12 u. 2—6 Uhr.
O. Nicolai, Mühlgasse 2, im Hause des Herrn Heinrich
Sehman. 349

Kunst-Färberei und Feinwascherei

von

C. W. Almeroth in Hanau.

Chemische Reinigung und Färben unzertrennter Damen-
und Herrengarderobe jeder Art unter Garantie für Façon und
Farbe, sowie auch von Teppichen, Vorhängen, Möbelftoffen.
Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

Franz Schade,

1657

Kleine Burgstrasse No. 12.

Mein Möbel- & Spiegel-Lager,verbunden mit Magazin für Haus- und Küchen-
Einrichtungen,kann mit 1. October c. oder früher übernommen werden, wobei
es im Belieben steht, den ganzen oder theilweisen Vorrath
zu wählen.Bis dahin verlaufe von heute an zu **reducirten** Preisen.

2024

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.**Gelatine-Glycerin-Masse**, anerkannt beste Füllungfür Sektographen, ein
Pfund Mt. 1.20, 10 Pfd. Mt. 10.—, wird in jedem Quantum
auf Bestellung geliefert.**Sektographen-Tinten-Pulver**, zur Selbstanfertigung einer vor-
züglichen Vervielfältigungs-Tinte, 1 Päckchen nebst Gebrauchs-
anweisung 15 Pf., 10 Päckchen 1 Mt.

1619

F. Roehl, Helmenstraße 15.**Fliegenleim**, Fliegenpapier, Schnatzenferzchen,
Mittel gegen Insektenstiche, Salmiak-
geistgläschen empfehlte

281

Wilh. Simon,

große Burgstrasse 8.

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen. **F. Brademann**, Michelsberg 7. 9119**Rosier** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**,

Sattler, Mehrgasse 37.

7579



Die Jalousienfabrik

von

Chr. Maxaner,
Emserstraße (Ueberhoben),
liefert Rollläden mit Leinwand
oder Feder-Verbindung, Läden
von gewelltem Stahlblech, sowie
Zug-Jalousien in beliebigem
Anstrich bei reicher Auswahl von



Lambrequins unter Garantie.

Reparaturen, sowie Neuverschüren von Zug-Jalousien
werden angenommen und billigt berechnet. 7709

Grab-Monumente

von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten
Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-
Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich
vergoldet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Aus-
wahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,

10109 Rheinstraße 43.

Platterstraße 24.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Neue verbesserte

Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen,
transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig.
Vorräthig bei G. Kissel, Römerberg 16. 14916

Pfand-Loih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leih Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Pfandleihanstalt

Niederreiter,

4 H. Schwalbacherstraße 4.

Für die Wäsche empfehle Seifenmehl (Loie und
in Cartons), Borax und Borax-
präparat (Patent-Stärke-Glanz).

282 Willh. Simon, große Burgstraße 8.

Ein geübter, amtlich angestellter Sachverständiger übernimmt
die Untersuchung des Schweinefleisches, Schinken etc.
auf Trichinen für Metzger und Private. Näheres Hell-
mundstraße 21a, 1 Stiege hoch. 1846

Hafer, Heu und Stroh, sowie Selterser Wasser in
frischer Füllung zu haben Römerberg 1, erste Etage.

1404

L. Neumann.

Eine elegante Speisezimmer-Einrichtung, in Eichen
Holz, preiswürdig zu verkaufen bei W. Lotz, Schreiner,
Adelhaidsstraße 10. 2123

Neue Zug-Jalousien billig zu verl. Näh. Exped. 984

Für ein neues Unternehmen ohne Konkurrenz
werden

tüchtige Agenten

gesucht. — Großer Verdienst in kurzer Zeit. — Schrift-
Anfragen unter C. B. A. befördert die Exped. d. Bl.

In einer gebildeten Familie Norddeutschlands wird
Kind discreter Geburt gegen mäßige Pension oder
malige Vergütung in treuer, liebevoller Pflege,
christlicher Erziehung aufgenommen; auch würde das
sehr gern adoptirt. Offerten unter Adresse R. A. B.
an die Expedition d. Bl. einzuenden.

J. Kiessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße
empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem
H. allen Haararbeiten.

Unterricht.

Conversation française. M^{me} S., Dambachthal 8, H.
Leçons française et conversation par une
tresse française diplômée. Elisabethenstrasse 7.

Eine als Concertspielerin ausgebildete Pianis-
t übernimmt den Unterricht und die Ausbildung jun-
ger Damen im Clavierspielen. Näh. Exped.

Buchführung und Correspondenz besorgt exact
billig ein in verschiedenen Branchen erfahrener Kauf-
mann. Näheres Nerostraße 14, Parterre.

Handarbeits-Cursus u. franz. Conversati-

Mädchen, die höhere Schulbildung genossen, können
einem Privat-Unterricht Theil nehmen, welcher Wäsche-
nähen, Zuschneiden, sowie jede Art Bugarbeit umfaßt. Kosten
Näheres Schulberg 8, Bel-Etage, durch Frau Oellers.

Immobilien, Capitalien

Weilstraße ist ein neues, solid gebautes Haus mit großem
raum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition.

Ein Landhaus mittlerer Größe, an
belebtesten Promen-
der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Mansard-
Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hintergarten
gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl.

Das Haus Adelhaidsstraße 33, Sommerseite, mit
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere
Zeiten zu vermieten. Näheres daselbst Parterre.

Ein Haus mit Garten und Thorfahrt, Nähe der Curan-
lage, Kochbrunnen, für Private, sowie für jedes Geschäft ge-
eignet, halber unter guten Bedingungen billig zu ver-
kaufen. Näh. bei Carl Glaubitz, Schwalbacherstraße 30.

Wilhelmstraße. Haus mit großem Garten, Stall-
raum, Hofraum, ist mir zum Verkauf
angeboten. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40.
Zu verkaufen Landhäuser (Curlage), billige Preise, gün-
stige Bedingungen. Näheres Expedition.

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp.
Das Haus Marstraße 2 mit großem Garten ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 48, Part.
Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen.

Zum Alleinbewohnen!

Villa, herrlicher Lage.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Eine Villa, comfortable, freier, schöner Lage, 8 Zimmer, ferner Bade-Zimmer etc., Garten, Veranda, Stallung, Remise etc. 65,000 Mark.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 2036

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 14608
Ein Landgut, nahe Wiesbaden, mit Hofraithe, Stallungen, Schennen, in gutem Zustande, wobei Wirthschaft und Spezereigeschäft, sehr gut rentirend, billig zu verkaufen, auch ein Haus in Tausch angenommen.
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 2107

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 14610

Meine zwischen Wiesbaden und Mosbach an der Diebricher Chaussee gelegene Villa ist preiswürdig zu verkaufen.
Albert Niemann, 16200

Königlich Preussischer Kammerfänger.

Eine Besichtigung bei Ingelheim a. Rh., best. massives Landhaus, 6 Zimmer etc., schöne gewölbte Keller mit Schrotgang, Stallung, Remise, Hühnerhof, in einem ca. 2 Morg. halt. eingezäunten schönen Garten mit vielen Obstbäumen etc., herrliche Lage, mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, den ganzen Rheingau und Umgegend, soll wegen Uebernahme eines Geschäfts für 14,000 Mark und guten Bedingungen abgegeben werden durch J. Imand, Weiststraße 2. 84

Ein rentables Spezereigeschäft mit guter Kundschaft ist Wegzug halber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 14014

Ein gut rentirendes und reelles Colonialwaaren-Geschäft ist Familienverhältnisse halber billig abzugeben. Offerten unter O. M. 500 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 2098

20,000 Mark auf gute erste Hypothek gegen billigen Zinsfuß gesucht. Näh. Expedition. 2050

25,000 Mark Nachhypothek gegen sehr gute Versicherung ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 2069

30-36,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt zum Ausleihen bereit z. maß. Zinsfuß. N. b. Ch. Falker. 1897

Hypotheken-Darlehen mit und ohne Annuitäten.

Auf Prima-Hypotheken ist der Zinsfuß $4\frac{1}{2}\%$ und wird ein für allemal eine Abschluß-Provision in Abzug gebracht wie bei der Landesbank. Näheres Expedition. 1984

Auf gute Nachhypothek, womit ein freies Unterpfand im Werthe von 5450 Mk. verpfändet wird, werden 6000 Mk. gegen $\frac{1}{4}$ jährige, pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 1677

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine kleine, stille Familie wird sofort eine unmöblirte Wohnung von 5 geräumigen Zimmern nebst Zubehör gesucht. Adressen unter M. A. 700 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2064

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblirte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023
Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige, stille Leute sogleich zu vermieten. 15206
Ibrechtstraße 29, 2 Treppen h., ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. 550

Bahnhofstraße 6 im Vorderhaus eine große, freundliche Mansardstube auf gleich oder später an ruhige Miether abzugeben. Näh. daselbst Parterre. 1878

Bahnhofstraße 6 im Hinterhaus eine große, freundliche Mansardstube an ruhige Miether per 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 1879

Elisabethenstraße 10

möblirte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 16779
Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Geisbergstraße 24 sind gut möbl. Zimmer zu verm. L. Helenenstraße 1 eine abgeschl. Parterrewohnung, Zimmer, Cabinet, Küche etc., zum October zu verm. Näh. 2 St. h. 1771

Hellmundstraße 27b, 1 Stiege hoch rechts, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 16283

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 1072

Lahnstraße 2 ist der 2. Stock, sowie 2 Mansard-Wohnungen auf gleich zu vermieten. 2146

Leberberg 7 möblirte Bel-Etage und einzelne Zimmer mit Pension, auch Küche zu verm. 1087

Mainzerstraße 24 möblirtes Landhaus

ganz oder getheilt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15964
Michelsberg 32 ist ein möblirtes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf gleich zu vermieten.

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Neugasse 15, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 949

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstraße 19 sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

Rheinstraße 33 sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13259

Schulgasse 8 ist ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 1851

Sonnenbergerstraße 20

große, möblirte Bel-Etage auf gleich zu vermieten. 15814

Webergasse 38 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 710

Wellrigstraße 44 bei Schreiner Tremus sind im Vorderhaus zwei schöne Logis, jedes von 3 Zimmern und Küche, sowie im Hinterhaus ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. 922

Die obere Etage des Hauses Adelheidstraße No. 12 ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Eine geräumige Mansarde sofort zu verm. Bahnhofstr. 18. 1754

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 12801

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Zu vermieten.

In der Villa Parkstraße 16 ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblirten Zimmern und in der Bel-Etage sind 4 Zimmer, beide mit Küche oder Pension, sowie 1 großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Nebenzimmern dazu oder allein zu vermieten. Näheres daselbst. 15504

In angenehmem, nahe dem Kochbrunnen gelegenen Landhause ist die fein möblirte Parterre-Wohnung auf einige Monate zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 16401

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Walramstraße 23, Part. 1859
Kerofstraße 16 ist ein großer **Laden** mit daranstoßendem Zimmer
und einem schönen geräumigen Keller, **eventuell auch ge-
theilt**, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen zw. 12 u. 2 Uhr. 1028

Laden

zu vermietthen **Marktstraße 6** („zum Chinesen“). 14003

Kirchgasse 18 ist der von Herrn Hr. Stein innehabende
Laden, sowie Magazinräumlichkeiten, Wohnung u.
vom 1. Januar 1881 ab anderweitig zu vermietthen.
Ed. Wehgaandt, Kirchgasse 18. 538

Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis Mezgergasse 18, 3. St. 231
Arbeiter kann Logis erhalten Hirschgraben 23. 2117
Zwei reinliche Arbeiter finden freundliches Logis und gute Kost
Wellrigstraße 30, Vorderhaus, 3. Stock. 1967

Oberjäger Hoppe von Mars-la-tour. *)

Noch wenige Tage und schon zehn Jahre trennen uns von den deut-
würdigen Ereignissen des Jahres 1870. Vergebens habe ich bisher in der
Literatur mich umgesehen, ob wohl Niemand des Oberjägers Hoppe
in der Schlacht bei Mars-la-tour Erwähnung gethan haben möchte. Wer,
wie er, im Tode noch von einem preussischen Prinzen und Feldmarschall
ausgezeichnet wurde, darf billig nicht vom Volk vergessen werden.

Sein Beispiel ist werth, als Vorbild der deutschen Jugend zu dienen
und darum suche ich hiermit als Augenzeuge seinen Namen gerecht zu
werden.

Hoppe war ein geborener Berliner, aber im Walde groß geworden,
erzogen und zum Förster herangebildet. Er trat dann in das Branden-
burgische Jäger-Bataillon No. 3 in Lübben ein, erhielt schon 1866 das
Militär-Ehrenzeichen zweiter Classe und machte in der 1. Compagnie, zu
der auch ich gehörte, den ruhmreichen Feldzug gegen Frankreich mit.

Jeder, der ihn kennen lernte, gewann ihn lieb. Eine hohe, breite
Figur, trugen seine Gesichtszüge den Stempel der Intelligenz und aus den
unter starken Brauen hervorleuchtenden Augen sprach die Treue und Bieder-
keit eines deutschen Herzens. Von ganzer Seele Soldat und Deutscher
verband Hoppe mit tüchtiger Bildung eine tolle Laune und einen unbe-
grenzten Muth, den ihm wohl seine übermäßige Kraft eingab.

Unser Bataillon hatte Gorze erreicht. Einige Patrouillen von den
Ziethen'schen Husaren hatten uns schon mitgetheilt, daß es heute Arbeit
gäbe, und dem war denn auch so. Wir kamen hinter Gorze auf eine
Anhöhe, als schon die Muffel commandirt wurde, rechts auszutreten. Gleich
darauf ertönte das Commando: „In Zügen links marschirt auf! marsch,
marsch!“ und im Lauffschritt ging es nun vorwärts.

„Mündungsdeckel und Visirtappen ab, geladen!“ Mittlen im Lauf-
schritt, mit vollem Dachs und Mantel brachten wir dies Alles prompt
fertig, und als es hieß: „Halt, — nieder!“ lagen wir im Nu auf
der Erde.

Drei Granaten schlugen vor uns ein und schleuderten uns die Ladung
über die Köpfe hinweg.

Nun galt es kein Besinnen mehr. Rasch schwärmten wir — es mochte
etwa 10 Uhr sein — vor dem kleinen Gehölz in zwei Gliedern aus.

In sehr weiter Entfernung sahen wir eine Menge französischer Regi-
menter, die ein wahrhaft mörderisches Feuer auf uns richteten, ohne daß
wir im Stande waren, dies kräftig zu erwidern. Dazu waren wir ohne
die geringste Deckung. Wir lagen bergab, Kopf nach unten, Füße nach
oben und schossen kneidend.

Schon nach etwa einer Viertelstunde waren wohl 30 Mann schwer
verwundet oder todt. Sie hatten fast sämmtlich Schüsse in den Kopf er-
halten. Da gab es zu helfen, und wenn auch Jeder mit sich selbst zu thun
hatte, Einen gab es, der trotz der eindringlichsten Ermahnungen der Offi-
ziere entschieden nicht knien wollte, sondern stehend schoß, auch bald hier
und dort getroffenen Kameraden beifrang, hier einem das Koppel öffnend,
dort einem Anderen eine bessere Lage zum Sterben bereitend. — Hier
stürzte auch ich, einen Schuß in der linken Schulter, nieder. Neben mir

Schreien und Stöhnen, das unheimliche Pfeifen der feindlichen Kugeln,
das donnerartige Geknatter unserer Büchsen, Rufe der Offiziere, die
harren, ernste Ermahnungen unseres Hoppes — ich hörte Alles, war
hilfslos wie ein Kind und konnte nicht einmal Hurrah! rufen. Diebe-
dichtesten Handgemenge fallen mit der Büchse in der Faust — nur
so langsam verbluten.

Da kommt der Befehl, den Wald, vor dem wir lagen, unter
Umständen zu halten.

Wenn die Franzosen gewußt hätten, daß hinter dem Berge, als
Gorze, nur eine Schwadron Ziethen-Husaren athemlos lauerte, hätten
sie mit ihrer 20fachen Uebermacht Gorze gewiß spielend genommen.

Sie ahnten jedoch nicht, daß der linke Flügel unserer Auffstiege
die sich bis in die Gegend von Bionville hinzog, hier so schwach war.
Wir hielten uns tapfer unterdessen, und ich glaube, die 108 Mann
Luft allein bei der 1. Compagnie geben hierfür das beste Zeugniß.

Mein Bewußtsein schwand nach einiger Zeit, doch nicht so lange,
mir der weitere Verlauf des Gefechts hätte entgehen können.

Vor uns, etwa 200 Schritt, tauchte mit einem Male ein feindliches
Bataillon auf, das mit aufgefingtem Seitengewehr auf unsere Stellung
losmarschirte.

Unsere Offiziere waren meist schon schwer verwundet, Hoppe
nach wie vor wie ein zürnender Gott unter uns. Mit großer Seelen-
kraft pflanzte auch er seinen Hirschfänger auf und mit angehaltenem
warteten wir der kommenden Dinge.

Bis auf 80 Schritt war das feindliche Bataillon herangekommen,
waren fast schon aufgerieben, und der nahe Feind konnte die Todten
mehr für Lebende halten, da hielt sich Hoppe nicht länger.

Noch ehe das Commando „Schnellfeuer!“ gegeben wurde, er-
schien mit kaltsblütiger Sicherheit den französischen rechten Flügeloffizier.

Ein ununterbrochenes Knattern erfolgte jetzt, fast dem Donner
Stärke überlegen und im wohlgezielten Schnellfeuer klappten die
feindlichen Colonnen wie Taschmesser zusammen, während die
wie die Hasen davonliefen.

Ebenso erging es einer Batterie, die auf etwa 800—1000 Sch-
6 Schimmeln aufkühr. Sie hatten noch nicht ganz gedreht, als Her-
zurief: „Achtshundert Schritt Standvisir — Schnellfeuer!“ — Mann-
und Pferde waren in zwei Secunden von dem Bleihagel nieder-
Am liebsten hätte sich Hoppe die Batterie geholt, aber es gab ander-
Neben anderen neuen Schwer- und Leichtverwundeten, denen Hoppe
es gerade nichts Sicheres für ihn zu schicken gab, gern beistand, be-
meine zweite Kugel (die dritte war ein leichter Streifschuß) in den
Fuß, die mir unsägliche Schmerzen verursachte.

Hoppe rief mir zu: „Die Zähne zusammen! Es gilt für's Batai-
In der That wirkte der Zorn für mich wie ein stärkender Balsam.
schnallte mir trotz des mittlerweile immer stärker werdenden Regens
den Dachs ab, stellte ihn mir vor den Kopf und legte auch noch
todten Kameraden vor mich hin, indem er sagte: „Will's Gott, daß
durchkommen, so sind Sie jetzt von vorn sicher.“

Nachdem ich einige Zeit ohnmächtig von Blutverlust und Mangel
gelegen hatte, erwachte ich wieder durch ein fürchterliches Geknatter
sah, als ich hinter mich blickte, Hoppe mit hochrothem Gesicht eifrig
Ich merkte aus Allem, die Gefahr für uns war größer denn je,
deßhalb so in Sorge.

Doch horch, was ist das? Preussisches Commando! Gott
kommt Verstärkung, Infanterie und Artillerie! O, dieses verkündete
des guten Hoppe — deutlich sehe ich ihn noch heute vor mir, es war
lehtes Glück!

Eben gab er noch einen Schuß ab, den er mit den mir unbekannten
Worten begleitete: „Rache für unsere Todten!“ als er mit der Linken
nach dem Herzen griff und ruhig und lautlos niedersank —

Kein Schmerzensschrei entrang sich dieser Brust; — er war ja
seligen Gedanken gestorben, die Hülfe naht — wir siegen!

Als am anderen Tage die Todtengräber ihr trauriges Amt voll-
wollten, naht der Corps-Commandant Prinz Friedrich Karl und
bestimmt über das dichte Leichenfeld „seiner dritten Jäger“. —
der Oberjäger Hoppe?“ — „Hier, Königl. Hoheit!“ Langsam geht die
hinauf zur Bärenmütze, salutirt vor der Leiche und mit ihm
folge. Wie war er da ernst, als er zu neuen Siegen davon
So lange darum dem deutschen Volke die Erinnerung an Mars-la-
bleibt, möge es auch des Oberjägers Hoppe nicht zu gedenken verges-
A. L. im

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. Juli c. Mittags 1 Uhr werden in dem Pfandlokale **Kirch-asse 30** hier

2 vollständige Betten, 1 Kommode, 1 Kleider-schrank, 1 Nachttischchen, 12 Stühle, 2 Wand-uhren, 2 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 ovaler Tisch, Bett- und Kopfüberzüge, 26 Handtücher, 6 Tischtücher, 18 Vorhänge, Messer und Gabeln, Koch- und Küchengeschirre, 2 Messing-krannen, Trichter, Maasbleche, 83 verschiedene Gläser, Bier-Untersätze, Fenerzeugbehälter, 7 Kistchen Cigarren, 26 Krüge Branntwein (Danborner), 12 Flaschen Branntwein (ver-schiedene Sorten) und eine Parthie leere Flaschen

versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1880.

Carius, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Abreise läßt Herr **Fahrig** nächsten **Dienstag den 20. Juli, Vormittags 9 Uhr** und nö-thigenfalls **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, in seiner **Wohnung**

10 Emserstraße 10

die nachverzeichneten Gegenstände durch den Unter-zeichneten öffentlich versteigern:

1 Causeuse mit rothem Rippsbezug, 6 nußb. Rohrstühle, 2 Kommoden, 1 Verticow, 1 Sophasisch, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Spieltisch mit gedrehten Füßen, 1 Näh-tisch, 1 Garderobeständer, 1 Schlüsselschränken, Alles in Nußbaum-Holz, 2 hellpolirte Bettstellen mit Matratzen, 1 Wäscheschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode und 1 Waschtisch in hellpolirtem Holz, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nußbaum. Consolschrank, 1 ovaler Sophaspiegel, div. kleine Spiegel, 1 Toilettenspiegel, 1 eiserne Bettstelle und 1 Kinderbettstelle mit Matratzen, 4 Delgemälde, 2 Wand-figuren, Vorhänge, Portiären, Teppiche, 1 Kinderwagen, 1 Küchenschrank, 3 große Lampen, 1 Stuhlsuhr, 1 Tafel-Service in weißem Porzellan für 12 Personen, 1 Kaffee-Service in französischem Porzellan (15theilig), feine Krystallgeschalen und Gläser, 4 Duzend fein geschliffene Bierseidel, div. Haus- und Küchengeräthe u. c.

Alle Gegenstände sind erst vor Kurzem aus den besten Geschäften entnommen und bisher wenig gebraucht.

Ferd. Müller,
Auctionator.

1^a Ruhrkohlen 1^a

bis zum 26. Juli in frischer, stückreicher Waare zu **fl. 16 per compt., 1a gewaschene Nusskohlen fl. 19** per Fuhre von 20 Centnern franco Haus Wiesbaden direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Baggasse 20, entgegen.

Diebrich, den 18. Juli 1880.

Jos. Clouth.

Anstreichpinsel, Farben, Firnisse, Fußbodenlacke, alle sonstigen Lacke, Oelfarben, Leinöl u. c.
Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8. 16692

Schuhmacher-Zinnung zu Wiesbaden.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß sich von nun an das **Vereinslokal im evangelischen Vereinshaus „Her-berge zur Heimath“, Platterstraße, befindet.**

Zusammenkunft der Vereinsmitglieder **Montags Abends 8 Uhr**, woselbst an jedem ersten Montag des Monats Innungs-Angelegenheiten und am dritten Montag gewerblich belehrende Besprechungen stattfinden, sowie auch der Quartal-Beitrag er-hoben wird.

Gedruckte Formulare für Lehrverträge sind bei jedem Vor-standsmitglied zu haben. 2230

Der Vorstand der Schuhmacher-Zinnung.

Frequenz:
1888 392



FACH-SCHULEN-BUXTEHUDE.
(bei Hamburg)
Königreich Preussen.
zur Ausb. v. Zimmer-, Maurer- & Tischler-Meistern
Möbelbauern und Maschinenkonstruktoren,
Architekturzeichnern u. Dekorationsmalern.
Prüfungen, Logirhäuser, Stellenvermittlung.
Zum Wintersemester schnelle Meldung.
Programme gratis durch
Direktor **Hittenkofer.**

(H. N. 1255/6.)
308

Schwimmbad Nerothal.

Temperatur des Wassers: **18 1/2 Grad.** 2186

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch empfehle mich den verehrlichen Damen im **Anfertigen aller Arten Costüme** unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Hochachtungsvoll

Elise Fraund,

2229

Faulbrunnenstraße 4 im Gutladen.

Saalbau „Lendle“.

Heute Sonntag von **4 1/2 Uhr** an:

Tanzkränzchen.

Entrée frei.

16676

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von **Theodor Korn** in **Wochenheim-Frankfurt a. M.** bei **W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2219**

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Unterhalten und An-legen von Gärten** unter billiger und reeller Bedienung; auch werden Bestellungen nach außerhalb übernommen.

2224 **A. Westerberger, Rheinstraße 56.**

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.,** pract. Hebamme, **große Langgasse 7 in Mainz. 12312**

Bett, ein vollständiges, ist sehr billig zu verkaufen **Webergasse 36, 1 Treppe hoch. 2173**

Eine wenig gebrauchte **Sand-Nähmaschine (Doppel-Steppstich)** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2213

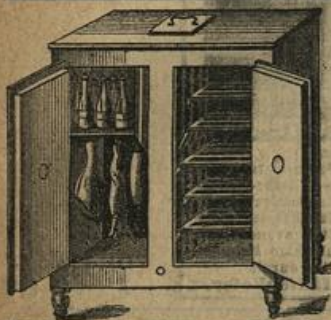
Malaga, Rothwein, Sherry, Ungarweine, Arrac, Cognac, Rum, sowie verschiedene Liqueure empfiehlt
16698 **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.**

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **E. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. A. Altenkirch** in Lorch. 175

Liebig's selbstthätiges Backmehl und Puddingpulver

empfehlen **W. Simon, gr. Burgstraße 8. 2211**



Eischränke,

anerkannt bestes Fabrikat, bei sehr geringem Eisverbrauch, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. **Fr. Knauer, 14787**
13 Rengasse 13.

Für Schuhmacher.

Den geehrten Schuhmachern zur Nachricht, daß von heute an alle **Steppereien**, sowie **Schäften** nach Maas gut und billig angefertigt werden.

2083 **Ph. Schmidt, Bleichstraße 23.**

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

14036 **Lanngasse 32 im „Ablen“.**

Drahtgewebe,

grün und blau, zu **Fliegenschränken** etc., empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung,

1541 **Friedrichstraße 35.**

Achtung!

Hochstraße 5 wird fortwährend **Wäsche** zu folgenden Preisen angenommen und schön besorgt: Herrenhemden à 16 Pf., Damenhemden à 8 Pf., Bett- und Tischtücher à 10 Pf., Handtücher und Servietten à 4 Pf., Kragen und Manschetten à 5 Pf. Bestellungen durch Postkarten erbeten.

292 **Hochachtungsvoll Karolina Wind.**

Bengalisches Feuer,

lose und in Patronen jeder Größe, mit beliebigem Farbenwechsel, bei

J. H. Dahlem,

1696 **Michelsberg 16.**

Camphor,

16693 **Insectenpulver, Mottentinctur, spanischen Pfeffer, Insectenpulver-Sprizen empfiehlt**

Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.

Gallseife, Glycerinseife, Mandelseife in Kiegeln, Stücken, sowie verschiedene feinere Seifen
Parfüms bei **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.**

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen, im Kleidermachen übt, wünscht Beschäftigung. Näh. Exped.

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden und außer dem Hause. Näh. Hermannstraße Hinterhaus, Parterre.

Eine gebildete Dame

mit guten Empfehlungen über längere Thätigkeit in Stellung als **Gesellschafterin, Erzieherin** etc.; könnte dieselbe durch praktische Erfahrungen einen Haushalt selbstständig leiten. Gefällige Offerten unter J. R. 90 Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen (aus Westfalen), das Haus- u. Handarbeit, besonders Maschinennähen versteht, auch im Kochen nicht fahren ist, sucht Stellung. Näh. Nicolassstraße 14, I.

Ein reinliches Mädchen (franz. Schweizerin), in allen lichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle zum 1. August in kleinen Haushaltung oder als Hausmädchen; es wird me gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. große Burgstraße 6 im 1. Stock

Eine junge Dame (Waise), in allen Zweigen des Handels wohl erfahren, musikalisch, sucht passende Stellung. Vorzeu gnisse und Empfehlungen. Franco-Offerten unter **W. M. 70 postlagernd Mainz.**

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, bürgerl. kochen kann, sucht bald Stelle als Mädchen aller als Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 25, Strh., Par

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln und nähen sucht auf gleich oder 1. August eine Stelle. Nähere Expedition d. Bl.

Herrschaften erhalten jederzeit braves, für Dienstpersonal; ebenso erh. dienstsuchende Mädchen gute Stellen d. Frau Schug, Webergasse 37.

Ein Fräulein, das 3 Jahre in einem facturwaaren-Geschäft thätig war, sucht ähnliche Stelle. Gefällige Offerten unter Chiffre K. L. Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle in kleineren Familie oder auch zu Kindern. Näh. Schwallstraße 20, Nachmittags.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hand verfährt, sucht Stelle zum 1. August. N. Weilsstr. 3, 2 Tr. h.

Ein einfaches, kräftiges, junges Mädchen vom Lande zum 1. August Stelle. Näh. Exped.

Ein williges Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerl. kochen kann, sucht Stelle. Näh. Wellrichstraße 10, Stb.

Für einen braven, gut beanlagten, 15jährigen Knaben auf einem Bureau eine Stelle gesucht und Gehalt für die Zeit nicht beansprucht. Auskunft ertheilen Herr Pfr. U. und Herr Dr. Mestrum in Dohheim.

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen auf gleich oder 14 Tagen. Nur solche mögen sich melden, welche eine Stelle schon bekleideten. Näh. im Badhaus zum weißen Kopf.

Ein einfaches Mädchen, welches etwas kochen kann, Dranienstraße 22 im Laden.

Ein Mädchen für alle Hausarbeit gesucht in Speisewirtschaft.

Gesucht ein anständiges Dienstmädchen Mädchen allein für eine kleine Familie in Straße 19, Parterre.

Waltamstraße 9 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 2184

Lehrling gesucht.

Für meine Buchhandlung suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Eintritt jetzt oder später.
H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 14930

Lehrjunge gesucht von **A. Nocker, Decorations-
maler, Bleichstraße 33. 1987**

Tapezierlehrling gesucht von **Fritz Steinmetz. 1676**

Ein Küferlehrling gesucht. Näh. Langgasse 23. 2254

Ein Wochenschneider gesucht Adlerstraße 3, 1 St. h. 2237

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere
Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden**
vom 10. bis 17. Juli 1880.

L. Fruchtmarkt.	Hochst. Preis.		Niedr. Preis.			Hochst. Preis.		Niedr. Preis.		
	fl.	sch.	fl.	sch.		fl.	sch.	fl.	sch.	
Äpfel . . . p. 100 Agr.	18	14	—	—	Ein Sahn	160	120	—	—	
Banane . . . " 100 "	6 40	5 40	—	—	Sahn	2	150	—	—	
Birnen . . . " 100 "	6	3 60	—	—	Mal per Agr.	3	2 40	—	—	
Brot	—	—	—	—	Sacht	2 60	2	—	—	
Baum	—	—	—	—	Bachsch	60	40	—	—	
IV. Brod und Mehl.										
Getreide	137 14	133 72	—	—	Gemischbrod per Agr.	43	43	—	—	
I. Qual. p. 100 Agr.	130 28	126 86	—	—	Schwarzbrod:	—	—	—	—	
II. Qual. p. 100 Agr.	128	120	—	—	Langbrod " 2 "	62	57	—	—	
Getreide	138	1	—	—	Kindbrod " 2 "	57	48	—	—	
Äpfel	128	88	—	—	Weißbrod:	—	—	—	—	
III. Viehmarkt.										
Kartoffeln . . . p. 100 Agr.	8	7	—	—	a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	3	3	—	—	
Reine Kartoffeln p. Agr.	2 10	1 80	—	—	b. 1 Milchbrod " 30 "	3	3	—	—	
Butter	175	125	—	—	Weizenmehl:	—	—	—	—	
Eier per 25 Stück	8	7	—	—	Vorisch:	45	44	—	—	
Handkäse per 100 "	5	4	—	—	I. Qual. p. 100 Agr.	42	40	—	—	
Bratfische " 100 "	30	28	—	—	II. " 100 "	40	37	—	—	
Äpfel	70	30	—	—	Gewöhnl. (fog. Weizen)	40	37	—	—	
Kopfsalat	5	2	—	—	p. 100 Agr.	33	31	—	—	
Äpfel	14	5	—	—	Roggenmehl " 100 "	—	—	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	V. Fleisch.					
Äpfel	—	—	—	—	Ochsenfleisch:	140	136	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	p. d. Keule . . . p. Agr.	132	120	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Bauchfleisch	112	96	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Stuh- o. Kindfleisch	138	132	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Schweinefleisch	128	88	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Kalb-	138	1	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Hammelfleisch	160	140	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Schafffleisch	188	132	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Dörrfleisch	2	180	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Solberfleisch	180	160	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Schinken	160	120	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Speck (geräuchert)	1	1	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Schweinefleisch	160	120	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Nierenfett	160	120	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Schwarzenmaggen:	160	160	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	frisch	184	180	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	geräuchert	160	160	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Bratwurst	160	138	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Fleischwurst	96	96	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	Leber- u. Blutwurst:	184	180	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	frisch p. Agr.	—	—	—	—	
Äpfel	—	—	—	—	geräuchert	—	—	—	—	

Ansug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Juli.

Geboren: Am 14. Juli, dem Bildhauer Carl Reimer e. S. N. Carl Albert Ludwig. — Am 14. Juli, dem Handlungsdiener Anton Forst e. S. N. Jacob Anton. — Am 12. Juli, dem Tagelöhner Jacob Meffert e. S. N. Marie Jacobine. — Am 13. Juli, dem Lehrer Philipp Schwarz e. S. N. Julie Johanna.

Angeset: Der Maurergehülfe Carl Christian Geisinger von Wiesbaden, wohnh. dahier, und Elisabeth Christiane Philippine Blum von Dausenau, wohnh. dahier. — Der Chemiker Dr. phil. Wilhelm Franz Heinrich Carl August Kraft von hier, wohnh. zu Viehrich-Mosbach, und Elisabeth Caroline Louise Neubauer von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 15. Juli, der Kupferer Johann Heinrich Ruppel von Lautendorf, Kreises Fulda, wohnh. dahier, und Anna Marie Sophie Baumann von Frankenthal in Rheinbarn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. Juli, Margarethe, Tochter des Schreiners Georg Wittmer, alt 3 M. 8 T. — Am 16. Juli, Adolf Heinrich Emil Johann, Sohn des Kaufmanns Louis Franke, alt 6 M. 4 T. — Am 16. Juli, Jacob Adolf, Sohn des Schuhmachers Ludwig Helwig, alt 6 M. 26 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Juli 1880.)

Adler:

Baum, Kfm., Würzburg.
Gruner, Kfm. m. Fam., Berlin.
Grauge, Kfm., Rathenow.
Mürle, Kfm., Pforzheim.
Schütterle, Fabrikbes., Kehl.
Biedesheim, Kfm., Berlin.
Weimar, Kfm. m. S. u. T., Jena.
Hutmacher, Cösfeld.
Dörrhoff, Frl., Cösfeld.
Essenwein, Kfm., Stuttgart.
Kreuzberg, Kfm., Arweiler.
Reohr, Kfm., Berlin.
Reifenberg, Kfm., Crefeld.
Wolfson, Kfm., Berlin.
Henschke, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Voss, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Prnys, Fr., Gelsenkirchen.
Niewöhner, Frl., Gelsenkirchen.
Buus, Kfm., Frankfurt.
Löhmer, Köln.

Alleesaal:

Lutteroth, m. 2 Kind., Mühlhausen.

Bären:

Littmann, Kfm., Wien.

Zwei Böcke:

Hofsommer, Kfm., Kassel.
Wagner, Kfm., Kassel.
Köhler, Pfarrer, Rüdighelm.
Schemmann, Fr., Gevelsberg.
Köhler, Rüdighelm.
Friedländer, Kfm., Königsberg.

Cölnischer Hof:

Kirstein, Hamburg.
Leipziger, Neisse.

Einhorn:

Benkher, Kfm., Anspach.
Schmahl, Gutsbes., Essenheim.
Müller, Frankfurt.
Sickel, Kfm., Breslau.
Gerbiach, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
Bischoff, Lehrer, Magdeburg.
Hess, Buchen.
Best, Dr. med., Michelbach.

Eisenbahn-Hotel:

Smallegange, Dr. med. m. Fr., Holland.

Gabler, Kfm., Ludwigsburg.
Rosenthal, New-Orleans.
Francq, m. Fr., Obourg.
Calzadilla, Spanien.

Engel:

Hoffmann, Bauinsp., Prenzlau.
Schnaubert, Kfm., Bingen.
Arnold, R.-Anw. m. Fr., Krotoschin.
Hauschild, Amts-Ger.-R. m. Fr., Ronneburg.

Englischer Hof:

Regel, Fr., Berlin.
Hobson, Fr., Australien.
Marum, Kfm., Undenheim.
van Doesburgh, Dr. med., Amsterdam.

Bogdanowa, Frl., Petersburg.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):
Degenhardt, Rent. m. Fr., Rostock.
von Fitzky, Rent., Polen.

Grüner Wald:

Lindsay, Rent. m. Fr., Chicago.
Milner, 2 Frl. Rent., Chicago.
v. Schwanenflügel, m. Fr., Treysa.
Pfeiffer, Kfm., Marburg.
Pfeiffer, Fr., Marburg.
Hauser, Kfm. m. Fr., Iserlohn.
Lessing, Kfm., Bamberg.
von Gennep, Fbkb., Ost-Indien.
Ziemssen, Assessor, Limburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Försch, Oberlehrer, Kassel.
Jansen, Kfm., Saargemünd.
Höhne, Cölleda.

Vier Jahreszeiten:

Fleba, Fr., Rumänien.
de Lelie, Antwerpen.
Somers, Lieut., Antwerpen.
Goddard, Fr., New-York.
Williams, m. Fam., New-York.
Hecker, Dr. m. Fr., Plagwitz.

Goldene Kette:

Petri, Fr., Hattenrod.
Depfer, Bürgermeister, Rettges.
Jäger, Kfm., Münster.
Steib, Fr., Niedermuschel.
Philipp, Kfm., Wohnbach.
Stenger, Kfm., Eschenheim.
Reinhard, Fr., Tiefenthal.
Corcilus, Frl., Weilburg.
Portz, Frl., Niedernhausen.

Weisse Lilien:

Jahnsohn, Mühlhausen.
Späth, Oberstein.

Nassauer Hof:

Hinlöpen, Offizier m. Fam. u. Bd., Arnheim.
Hoog, Leiden.
Hirschprung, Copenhagen.
Moll, Amt. Dr. m. Fr., Stettin.
Parisch, m. Sohn u. Bd., England.
Lind, Amsterdam.
Lind, Frl., Amsterdam.

Villa Nassau:

v. Ney, Berlin.
Heymann, Dr., Berlin.
Somlinson, Fr. m. 3 T., New-York.
Arendt, Geh. Rath m. Fr., Berlin.
Haven, Fr. m. 2 Töcht., New-York.
Smith, Frl., New-York.
Smith, New-York.

Alter Nonnenhof:

Stein, Kfm., Berlin.
Früchtenicht, 2 Stud., Lübeck.
Levi, Kfm., Heilbronn.
Hausmann, Fr., Hannover.
Perot, Frl., Hannover.

Hotel du Nord:

Hoffnung, m. Fr., London.
Hoffnung, Frl., London.
Behrens, Rent. m. Fr., Hamburg.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Martin, Frl., Lenzweiler.

Pariser Hof:

Schngen, Rent., Frankfurt.
Hoffmann, Gymn.-Direct. Dr. m. Fam., Harlem.
Mecheldyk, Gym.-L. m. Fr., Harlem.
Girau, Fr. Justiz-Rath, Berlin.

Rhein-Hotel:

Smeding, Kfm., Holland.
Albracht, Dr. med. m. Fr., Schulpforta.

King, Rent., England.
Sacozy, Rent., Holland.
Claro, Frl., England.

Opdenhoff, Apoth. m. Fr., Köln.
Rawling, Fr., England.
Wibbers, Frl., England.

Foll, Gener. m. Teht., Holl. Indien.
Ziemssen, R.-Anw. Dr., Stralsund.
von Roelt, Frhr. Offizier, Berlin.

Rose:

Borel, Rent., Haag.
Goremykiner, Fr. Rent. m. Fam., Russland.

Luker, Rent., Essex.
Turnbull, Edinburgh.
Turnbull, Frl., Edinburgh.

Miller, Fr., Paris.
Eckhardt, m. Fr., Colmar.
Ochslin, Fr., Colmar.

Meeking, m. Fr. u. Bed., England.

Rheinstein:

Schaffer, Geistl. Rath, Ratibor.
Fresenius, Fr. Kr.-Bm., Crenznach.
Schneegans, Frl., Crenznach.

Weisses Ross:

Krausnick, Fr. m. Tcht., Berlin.

Sonnenberg:

Blöcher, Wors.
Bernhard, m. F., Niederhilsheim.
Lenz, Rent., Friedberg.

Stern:

Werkmeister, Fr. m. Fm., Berlin.
Wahrburg, Fr. Rt. m. Bed., Berlin.

Hotel Trinthammer:

Levy, Kfm., Berlin.
Strauss, Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel:

Hirschberger, Brgrm., Lubbenau.
Rothhacker, m. Fr., Berlin.
Keady, London.
Kelty, 2 Hrn., Liverpool.
Leckl, m. Fr., Warschau.
von Wiederitz, Obrist, Kassel.
Jäger, Director, Holland.
van Dyk, m. Fam., Holland.
Rosenbaum, Berlin.
Fliebs, Magdeburg.
Schieda, m. Fr., Aster.
Odenwald, Kassel.
Voss, m. Fr., Cuxhaven.
Korff, Hanau.
Dunker, Hanau.

Hotel Vogel:

Handwerk, Kfm., Leipzig.
Wagner, Münster.
Hirschfeld, Kfm., Berlin.
v. Racke, Fr. Frfr., Pfaffdorf.

Hotel Victoria:

Condell, Fr. Rent., England.
Platt, Frl. Rent., England.
Treeman, Pfarrer, England.
Labaree, Pfarrer, England.
Smith, Pfarrer, England.
Campbell, Frl. Rent., England.
Bancroft, Frl. Rent., England.
Groom, Rent., England.
Ledwith, Pfarrer, England.
Allbut, Rent., London.
Kinsky, Grafm. Fm. u. Bd., Wien.
Rhodes, Rent. m. Fr., England.
Gauhe, Kfm. m. Fam., Eitorf.
Kratz, Kfm. m. Fr., Solingen.
Bashford, Pfarrer m. Fr., England.
Cross, Dr. m. Fr., England.
Barker, Frl. Rent., England.
Coggins, Frl. Rent., England.
Hyde, Rent., England.
Porter, Rent., England.

Hotel Weiss:

Kunkel, Stad., Heidelberg.
Wülfing, Kfm., Hannover.
Schmitz, Kfm. m. Fr., Köln.
Brück, Rent., Assmannshausen.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 2:
Osteroth, Hptm. a. D., Barmen.
Seelschowska, Fr., Volhénée.
Kamienka, Fr. m. S., Volhénée.
Dotzheimerstrasse 21: Brodrück.
Lieut., Oranienstein.
Villa Germania:
Kagerman, Berlin.
Wilhelmstrasse 34:
v. Uthmann, Reg.-Rath m. Fam.
u. Erzieherin, Dresden.
v. Watersleben, Fr. Gräfin m. S., Schlesien.

meist beruhigt sein. Jene bei uns in Berlin so häufigen Biergläser dem horror vacui, die mehr Boden als Rauminhalt besitzen, sind nicht möglich, denn „die Moas“ wie „die Halbe“ sind geacht, und der Strich am Glase oder am Krug ist dem Bayern heilig, er ließe ihn wenig verrücken, wie seine Landesgrenzen. Auch vor jenem unheimlichen braunen Saft, den wir daheim „Dividenjenauge“ nennen, ist hier sicher. Der Münchener würde ihn eher ausgießen als trinken, unliebenswürdig sind wir daheim nicht. Ein dritter, gar nicht achtender Borzug der hiesigen Biertrinker ist der, daß sie für „die“ nur achtzehn Pfennig zu zahlen haben, während wir für dasselbe Bier dreißig geben.

Einer Zeitschrift des hiesigen Localcomité's ist zu entnehmen, daß noch im fünfzehnten Jahrhundert in München vorzugsweise italienischen, sowie bayerischen Landwein trank. Brauereien waren schon im dreizehnten Jahrhundert vorhanden und 1370 befanden sich in München, 1500 aber schon achtunddreißig. Der Landesherr verordnete damals, daß nur Gerste, Hopfen und Wasser zum Bier verwandt und daß eine Maß im Sommer 5, im Winter 4 Heller gelten sollte. In der Kunst des Trinkens haben sich die guten Münchener vervollkommen. Vor dreihundert Jahren trank nämlich ein Jeder durchschnittlich 68 Liter im Jahre, jetzt aber nicht weniger als 445 Liter. Dieses recht ansehnlichen Consums führte die Stadt im letzten Jahre 250,000 Hectoliter Bier aus.

Mit dem Brauertage ist eine recht sehenswerthe Ausstellung Brauereigenstände im Glaspalaste verbunden. Sie enthält Kneipen, Maschinen und Apparate für die Bereitung, sowie für den Vertrieb und Ausschank des Bieres. Dabei fehlen denn auch die Biermarken und Spiele nicht, die in Bierhäusern üblich sind, wie Kegelspiele zc.

Eine andere, wenn auch minder zahlreiche Classe von Fremden die seit etwa 14 Tagen hier weilenden Mitglieder der deutschen und reichlichen Hoftheater. Zum Zwecke eines Gesamt-Gastspiels sind vereinigt und gestern fand bereits die zehnte sogenannte Mustervorstellung im hiesigen königlichen Hof- und Nationaltheater statt.

Den Gedanken, welchen vor sechsundzwanzig Jahren der St. Dingelstädt zuerst in's Leben rief, indem er gelegentlich der Gewerbeausstellung in München die ersten Kräfte der deutschen zu gemeinsamen Schauspielaufführungen hier vereinigte — denselben danken hat der Director und Schauspieler Ernst Postart jetzt ausgeführt.

Die Hoftheater von Wien, Berlin, München, Karlsruhe, Stuttgart u. s. w. sind durch mehr oder weniger Mitglieder vertreten die Wallenstein-Trilogie, Hamlet, Clavigo, Julius Caesar, Emilia, Macbeth, Der zerbrochene Krug, Minna von Barnhelm und Kleines Mädchen gelangten bereits zur Aufführung. Es waren aber, wie es verschiedenen sich fremden Kräften und der verschiedenen Spielmannsbühnen nicht anders sein kann, keineswegs Mustervorstellungen.

Nicht scheint es den Veranstaltern und einem Theile der Aussteller in erster Reihe um die Sachen, sondern darum zu thun gewesen persönlichen Neigungen und Abneigungen Ausdruck zu geben. Es den Anschein, als habe es besonders in der Absicht gelegen, dem Theater eine Niederlage zu bewirken und das Wiener Hofburgtheater Kosten der übrigen Bühnen zu verherlichen.

Die wichtigsten und wirksamsten Rollen hatten die Wiener bekommen, den Berlinern verblieben fast nur die kleinen, oder eine größere Aufgabe zuertheilt wurde, war diese durchaus nicht ihre volle Künstlerkraft darzuthun.

Director Postart scheint selbst wenig Freude von dem Gesamt-Erfolg zu haben. Gerade die Wiener Zeitungen gehen ihm scharf zu Leibe, verurtheilen seine That als aus persönlicher Eitelkeit hervorgegangen, während sie die Leistungen ihrer landesmännischen Künstler nicht hoch zu erheben wissen.

Einer nur wird eine ungetrübte Freude von dem Gesamt-Erfolg haben, der Theaterkassirer. Die Preise sind erhöht, jeder Mann im Saal ist benützt und das Publikum drängt sich nach den Vorstellungen, schon Vormittags keine Plätze mehr zu haben sind.

Und zu den Schauspielern und Bräuern kamen noch die Landwirthe in diesen Tagen begonnenen Landtags. Sie wollten gestern auch eine „Mustervorstellung“ besuchen, doch gelang es den Herren Vertretern nicht, in dieser Eigenschaft Eintrittskarten zu erlangen, die den Berliner Abgeordneten doch täglich von der Intendanz eine große Anzahl von Plätzen zur Verfügung gestellt wird.

Sechs Abende hintereinander habe ich in der Hitze des Theaters und fünf Stunden langen Vorstellungen beigezogen. Nun ist's endlich genug. Von den nächsten dispensire ich mich, um im Gebirge neue Kräfte zu schöpfen für — die Passionsspiele in Oberammergau.

Räthsel.

Ich werd' in freier Luft geboren,
Ned' ohne Mund, hör' ohne Ohren;
Ihr Alle höret gerne mich,
Laßt gerne mich sich wiederholen.
Nuth hab' ich — wenn ihr auf Pistolen
Mich fordert, komm' ich sicherlich.

Auflösung des Räthfels in No. 161: Pappel — Pappel.
Die erste richtige Auflösung sandte Herr Joseph Schütz.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1880. 16. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Stin.)	334.85	334.50	334.26	334.53
Thermometer (Reaumur)	15.0	25.2	17.8	19.33
Dampfspannung (Bar. Stin.)	5.74	6.60	6.36	6.23
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.9	43.5	72.3	65.56
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb°	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

(Berichtigung.) In dem gestern mitgetheilten Berichte über den Mainzer Fruchtmarkt ist statt Bogelsamen „Bohlsamen“ zu lesen.

Frankfurter Course vom 16. Juli 1880.

Geld.	— Pf.	Bechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm.	—	Amsterdam 169.60 B. 169.20 G.
Dufaten	9 " 53—58	London 20.52 B. 20.48 G.
20 Frcs.-Stücke	16 " 18—22	Paris 81 5/8
Sovereigns	20 " 38—42	Wien 173.25 B. 172.85 G.
Imperialen	16 " 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	4 " 18—21	Reichsbank-Disconto 4.

Plaudereien eines Reichshauptstädtlers. *)

München, 15. Juli.

Man sagte mir, heute sei in keinem Gasthofe der Vorstadt ein Zimmer leer. Auf der Straße begegnet man schon seit zwei Tagen einer Menge von Personen, die gar nicht wie Eingeborene aussehen. Außerdem tragen sie im Knopfloche Medaillen und schwarz-weiß-rothe Schleifen.

Es sind Bierbrauer aus allen Theilen des Reiches, welche hier den vierten deutschen Brauertag abhalten. Meine und gewiß aller Wohlmeinenden besten Wünsche begleiten sie und ihr Unternehmen, denn sie haben ein gutes Werk vor. Nichts Geringeres streben sie an, als die immer höhere Vervollkommenheit des Gerstensaftes. Und München ist der Ort, wo man ihnen verständnisvoller entgegenkommt, als sonst irgendwo.

Wo immer man hier seinen Durst löschen mag — und den hat der richtige Bayer stets und der „Preuß“ in diesen heißen Sommertagen auch von früh bis spät — wegen des Maßes darf man stets, wegen der Güte

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.